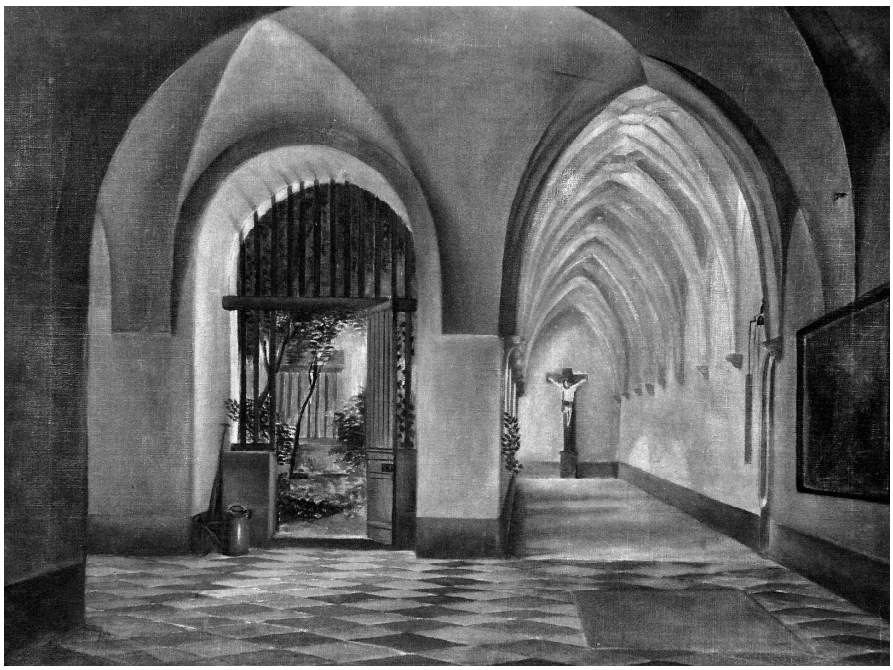
Vestigia patrum – Zeugnisse der Geschichte im Kreuzgang des Klosters Metten

P. Michael Kaufmann

Die für die Öffentlichkeit zugänglichen Kreuzgangflügel im Kloster Metten (Nord und West) waren bereits des öfteren Schauplatz für künstlerische Dokumentationen und Ausstellungen. Beinahe unbemerkt, weil immer zu sehen, bietet sich am selben Ort eine Art „Dauerausstellung" an: in die Mauern eingelassene Denkmäler aus Stein bieten Einblicke in verschiedene Epochen und Ereignisse der Klostergeschichte. Die Nähe der Klosterpforte, der Aufgang zum Gymnasium, der Zugang zur Kirche und der Einlaß in die Klausur in Richtung Bibliothek machen die zwei Gänge für Bewohner und Besucher des Klosters zu einem Durchgang, worin man nicht verweilt. Nur gelegentlich finden die Steindenkmäler Beachtung von Touristen, die auf die Bibliotheksführung warten, sonst aber wenig mit Inschriften, Wappen und Inhalt anzufangen wissen. Nicht weniger von Interesse sind im südlichen (Wand) und westlichen Teil

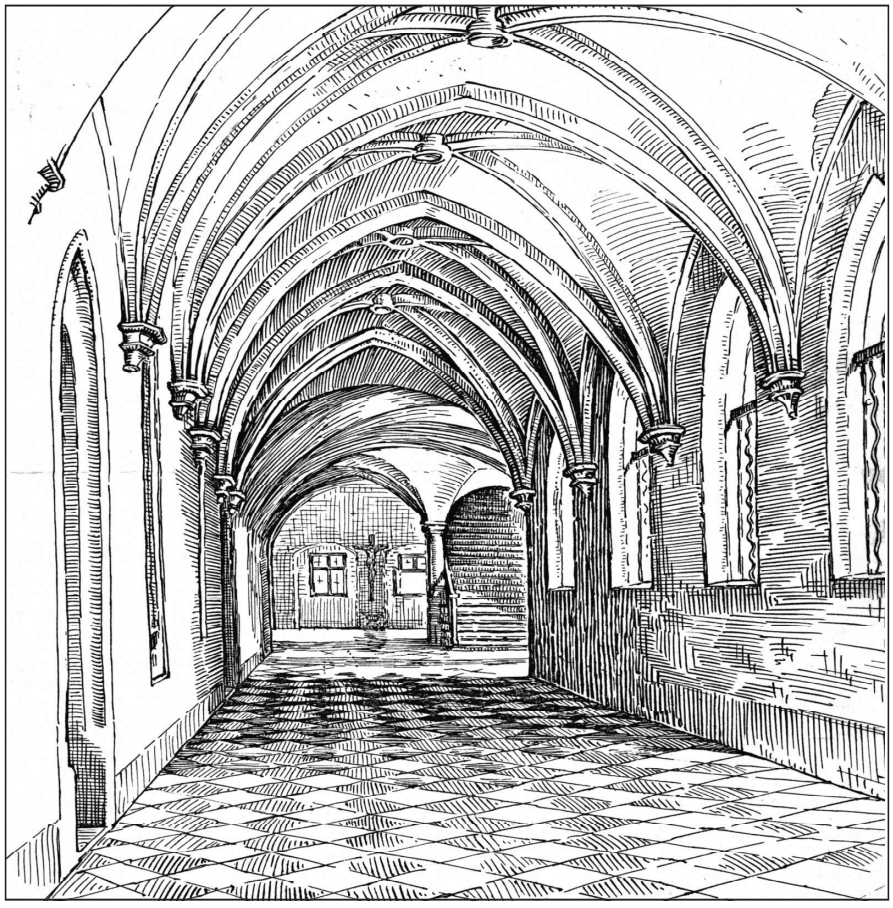


Der Kreuzgang bis 1881 mit dem gotischen Teil rechts. Die Anlage ist offen, ohne Fenster. Beim Erneuerungsplan für das Gymnasium wollte man im 1. Stockwerk einen Gang gewinnen, dafür mußte im Erdgeschoß die Gotik weichen. – Ölbild von Johann Martin Bernatz (1802–1878), Archiv der Abtei Metten

(Boden) des Kreuzganges die Gedenkplatten für die verstorbenen Konventualen.

Daher die Einladung zu einem Rundgang, ausgehend vom Klausurgitter beim östlichen Zugang zum Klosterbereich und hierher wieder zurückkehrend. Baugeschichtlich sei vorausgeschickt, daß der südliche Teil entlang der Kirche nach der Säkularisation als entbehrlich beseitigt und nach der Wiedererrichtung wieder aufgebaut wurde. Der nördliche Teil war bis 1881 noch gotisch, mußte aber zur Verstärkung der darüber für das Gymnasium aufgesetzten Mauern weichen. Das Ölbild von Johann Martin Bernatz (1802–1878) hat dies festgehalten (vgl. S. 1).

Die folgende Dokumentation beschreibt in vier Kapiteln die einzelnen Bereiche:
1. Kapitel: Norden 2. Kapitel: Westen 3. Kapitel: Süden 4. Kapitel: Osten



Blick aus dem nördlichen (noch gotischen) Kreuzgang in die Klausur. Zeichnung vor 1881

1.1. Gedenkstein für eine Kapellenweihe aus dem Jahr 1407

Eine echte Rarität für das Kloster Metten, wo sich Uraltdokumente nur in sehr geringer Zahl erhalten haben.

Inschrift (mit Auflösung der meisten Abkürzungen):

Anno verbi incarnati Mo.CCCCo.VII in vigilia vincul. S. Petri AP. consecrata et eodem anno constructa est haec capella in honore S. Trinitatis gloriosae Virg. Mariae ubi interfuerunt venerandi patres Seyfridus yeropolitanus epis. Ratisb. Suffraganeus ord. S. Benedicti, Johannes Altahae infer., Philippus S. Iacobi Ratisb., Iohannes Prüfning., Iohannes Altahae superioris, Nicolaus Windbergensis, Fridericus Malherdorfens., Iohannes Cellae Dei Abbates, Petro abate huius loci Metinensis regimen tenente ac procurante. Amen.

Diese Kapelle zwischen Kreuzgang und Dormitorium (heute: etwa vom nordöstlichen Klausurgitter in Richtung Refektorium) wurde bei der Vigil zu „Petri Kettenfeier" (gefeiert am 1. August, abgeschafft 1960) konsekriert. Sie soll sehr schöne, in lebhaften Farben gemalte Glasfenster gehabt haben. 1624 ließ Abt Johannes III. Nablas (1595–1628) einen neuen Dormitoriumstrakt (heute: Konventbau mit Bibliothek) errichten; dafür mußte die Kapelle weichen, um den Übergang vom alten zum neuen Gebäude freizubekommen.

Der Gedenkstein berichtet von den zur Weihe Anwesenden:

Seifried von Eßfeld, Professe des Benediktinerklosters Aura an der Saale, seit 2. Mai 1397 Titularbischof von Hierapolis in Phrygien und Weihbischof in Regensburg unter Bischof Johannes von Moosburg (1384–1409).

Johannes I., Edler von Neulich, Abt von Niederaltaich (1402–1414),

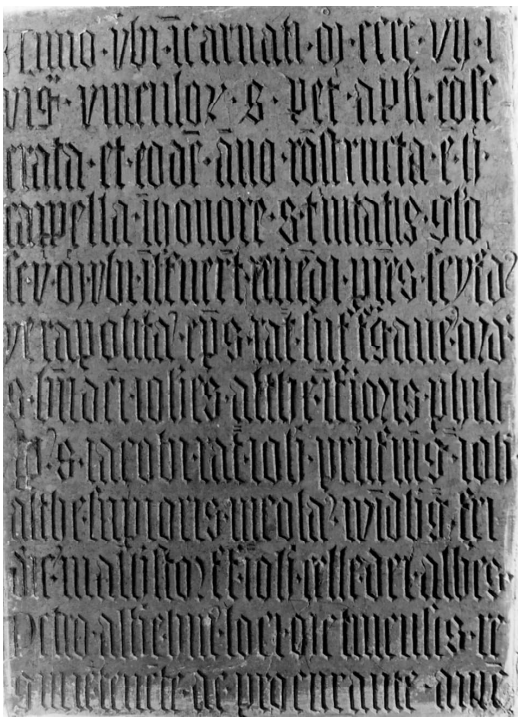
Philippus II., Schottenabt in Regensburg (1401–1418),

Johannes I., Abt von Prüfening (1401–1414),

Johannes I. Vogel, Abt von Oberaltaich (1405–1423),

Nikolaus Joanner, Abt von Windberg (1400–1436),

Friedrich von Haindling, Abt von Mallersdorf (1407–1410),



1.1. Höhe 0,68 m, Breite 0,48 m; gotische Minuskel; roter Marmor

Johannes, Abt von Gotteszell (ca. 1401–1420 ?),
Petrus I., aus Oberaltaich zum Abt von Metten postuliert (1388–1427).

Literatur:
Mittermüller 88.
Braunmüller, Benedikt, Denkstein zu einer Capellenweihe zu Metten, in: Studien und Mitteilungen zur Geschichte des Benediktinerordens (SMGB), 1 (1881) 319–320.
Kunstdenkmäler, 172.

1.2. Neubau der Prälatenwohnung 1613

Dieser Portalgiebel erinnert an den Eingang in eine neue Prälatenwohnung. Abt Oswald II. Mayr (1548–1568) hatte zu seiner Zeit eine neue Abtei errichtet. Bis dahin wohnte der Abt über der Pforte neben der Kirche. Die neue Abtei ragte im Norden über die Westfront hervor. Abt Johannes III. Nablas (1595–1628) baute 1613 wiederum eine neue Prälatur, die sich an den Bau von Abt Oswald in Richtung Westen anschloß. An der Nordseite sprang ein Söller in den dortigen Hof (Klosterhof) vor.

1.2. Höhe 0,80 m, Breite 1,20 m; Granit

Inschrift:

ADMODUM REVERENDUS IN CHRISTO PATER AC D. DNS.
IOANNES NABLAS DEI GRATIA HUIUS LOCI ABBAS PRAESENS
AEDIFICIUM IN HUNC MODUM FIERI CURAVIT 1613.

Die Bedeutung der drei Wappen:

Links: das niederbayerische Wappen mit Rauten und Herzogshut, bezogen auf Herzog Maximilian I. (1579–1651), Herzog von Bayern (1597–1615), seit 1623 Kurfürst von Bayern.

Mitte: das Mettener Klosterwappen, im Mittelteil das Wappen des Erbauers, Abt Johannes III. Nablas (drei Lilien im Diagonalband).

Rechts: Herzog Maximilian (s. o.) heiratete 1595 in 1. Ehe Elisabeth Renate von Lothringen (1574–1635). Das Wappen ist dem Hause Lothringen zuzuordnen.

Literatur:

Mittermüller 157.

Kunstdenkmäler, 172. Beschreibung nicht ganz zutreffend, wenn die drei Wappen nebeneinander beschrieben werden „mit dem bayerischen Wappen, dem des Klosters und des Abtes Johannes Nablas".

Fink, Wilhelm, Geschichte der Anlage von Kirche und Kloster der Benediktinerabtei Metten, in: Studien und Mitteilungen zur Geschichte des Benediktinerordens und seiner Zweige (SMGB) 1937 (55) 251.

1.3. Erneuerung des Pfortentrakts 1615

Die Klosterpforte lag bisher im Westbau (heute: Benediktuskapelle). Abt Johannes III. Nablas (1595–1628) verlegte sie an die Stelle des bisherigen Winterrefektoriums im Nordtrakt (heute: im nördlichen Bau neben der Toreinfahrt in den Konventbau). Das war die „Innere Pforte" beim Zugang zur Klausur. Die „Äußere Pforte" befand sich beim Eingang in den heutigen Klosterhof, mit einem Tor wurde sie nachts verschlossen.

1.3. Höhe 1,00 m, Breite 1,20 m; Granit

Inschrift:

QVAS VETVSTAS MINABATVR RVINAS ADM.R. IN CRO.ET
D. DNS IOANNES NABLAS ANNO REGIMINIS SVI XX SALVTIS
VERO MDCXV OPERE MANSVRO COHIBENDAS CVRAVIT.

Links das Klosterwappen mit dem persönlichen Lilienwappen des Abtes im Mittelteil, bekrönt mit der Mitra (links) und einem Helm mit Lilie (rechts) als heraldische Zierde, bezugnehmend auf die kirchlichen und weltlichen Rechte des Klosters.

1.4. Grundstein für das „triclinium maius“, den kleinen Festsaal, 1689

Das sog. „Neugebäu“, errichtet unter Abt Benedikt Ferg (1686–1706) ist heute (leider) nicht mehr vorhanden. Es wurde 1847 zugunsten eines Ergänzungsbaues für das 1844 im Vertrag mit der Diözese Regensburg geführte Bischöfliche Knabenseminar St. Wolfgang (bis 1939) beseitigt. Es schloß sich an das westliche Ende des Bräuhauses an und war die kleine, aber früher entstandene Alternative zum späteren „triclinium maximum“, dem großen Festsaal. Im Erdgeschoß des „triclinium maius“ befand sich der Pferdestall.

1.4. Höhe 0,77 m, Breite 0,70 m

Inschrift:

PRAESENTIS AEDIFICY AVCTOREM
INQVIRIS; NOMEN & REQVIRIS
EN: SAXA LOQVUNTUR:
A FVNDO HOC EXCITAVIT QVI
MVLTA INFIRMA CONFIRMAVIT;
ADMRDVS D. BENEDICT; FERG
ABBAS IN METTEN

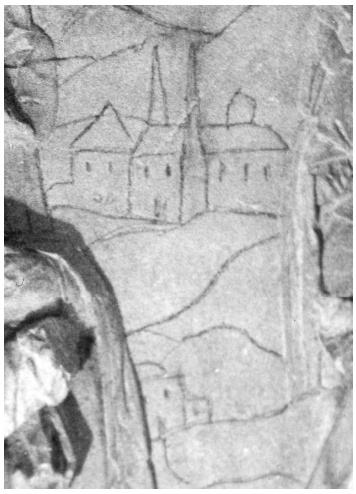
Links das Klosterwappen, rechts das Abtwappen, Mitra und Schriftrollen als Zierde.

1.5. Relief- und Votivbild, Anfang 17. Jahrhundert

Diesem Relief mit figurenreicher Gruppe fehlen teilweise die Köpfe. Der Tradition nach ist es ein Votivbild des Regensburger Bischofs Wolfgang II. von Hausen (1600–1613), der in Uttobrunn Heilung gefunden hatte. Dieses Erlebnis war wohl auch der Grund für die sehr engen Beziehungen zwischen Bischof mit Abt und Konvent. 1613 überließ er dem Kloster die Pfarrei Stephansposching mit dem Besetzungsrecht durch eigene Konventualen.

Literatur:
Mittermüller 59.

1.5. Höhe 0,63 m, Breite 0,63 m; Sandstein; dem Straubinger Bildhauer Thomas Leutner zugeschrieben



Detail zu 1.5; oben eingeritzt die Mettener Klosteranlage, unten das Brunnenhaus in Uttobrunn

1.6. Grabdenkmal für Erhard von Wildenforst 1464

Die Forster von Wildenforst und Neuhausen treten erst im ersten Drittel des 13. Jahrhunderts urkundlich gesichert auf. Sie besaßen das nun verschwundene Schloß Wildenforst und ein befestigtes Haus in Neuhausen. Die Forster waren wie die Degenberger große Wohltäter des Gotteshauses in Metten wie auch der Pfarrkirche in Neuhausen. Die Forster hatten ihre Grablege in der von Dietrich von der Forst 1291 (Weihejahr) erbauten Andreaskapelle beim Zugang zur Klosterkirche. Sie wurde auch wieder in den barocken Kirchenbau integriert, heute „Taufkapelle“ genannt, obwohl das ursprüngliche Patrozinium nicht erloschen ist. Ihr gegenüber befindet sich die „Laurentiuskapelle“, heute „Kreuzkapelle“ genannt; auch hier ist das alte Patrozinium durch die Entfernung des Altars und die Neugestaltung nicht mehr im Bewußtsein.

Erhard von Wildenforst war der Letzte seiner Familie, ansässig von 1230 bis 1464.

Die Inschrift ist nicht mehr lückenlos zu entziffern:
Anno dmi. Milesimo. Ccc l x /// (=1464)
Pridie idus februarij. Obiit. Nobilis. ac.
Strenuus. M ……. Forster, ultimus.
Hui progenici. Hic sepul. Cui aia requies Catalogus
.
In pace. +

Das Wappen der Forster, gut wahrzunehmen: ein Mannesrumpf mit Laubkrone. Im Schild ein Baum mit fünf weißen Lindenblättern.
Die Volksstimme lobte dieses Geschlecht:
„Forster von Wildenforst und von der Putzen
Die thun ihren Leib und Gut nutzen
In Ehren und aller Ehrbarkeit,
Das hat man dickh von Ihnen gesait".
(„Putzen", auch: „Pützen", ein Schloß bei Bernried).

Literatur:
Stöckl 31.
Mittermüller 109. 140, Anm. 343.
Poll 85.
Kunstdenkmäler, 172.
Heimatblätter II (1962) 282–286, 292–296.
Kaufmann 231.

1.6. Höhe 1,97 m, Breite 0,89 m; Umschrift gotische Minuskel, roter Marmor

2.7. und 2.8. Reliefbilder, dazu Gedenktafeln 13. und 15.

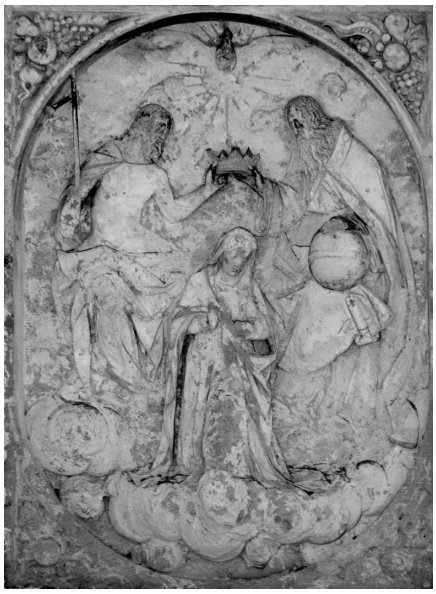
(Im Zusammenhang gesehen)

Zu 2.7: Reliefbild mit der Krönung Mariens: Die 1407 geweihte und zu Beginn des 17. Jahrhunderts zugunsten des neuen Dormitoriumstraktes abgetragene Kapelle war zugleich der Hl. Dreifaltigkeit und der Gottesmutter Maria geweiht. Ein Ersatzbau ließ auf sich warten.

Zur Datierung:

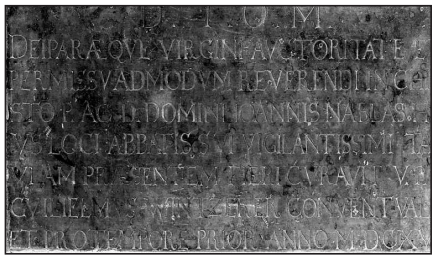
Abt Johannes III. Nablas wurde am 1. September 1595 aus der Abtei St. Emmeram in Regensburg postuliert und am 1. Oktober 1595 als Abt benediziert. Beide Tafeln sind offenbar eine Widmung zu dessen zwanzigjährigen Abtjubiläum. Eine gemeinsame Datierung mit den Reliefttafeln auf 1615 könnten für alle vier Objekte Sinn und Bedeutung erkennen lassen.

Zu 2.8: Reliefbild Abt Johannes III. Nablas (1595–1628) im Gebet vor einem Kreuz dargestellt, Engel tragen die Leidenswerkzeuge Christi, darüber wieder die Hl. Dreifaltigkeit.



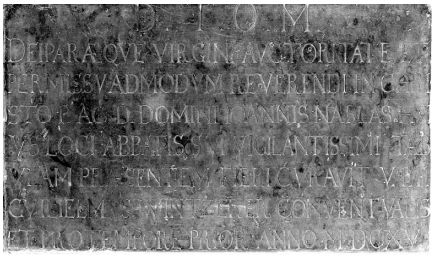
2.7. Höhe 1,17 m, Breite 0,88 m; Sandstein; dem Straubinger Bildhauer Thomas Leutner zugeschrieben

2.8. Höhe 1,42 m, Breite 0,88 m; Sandstein; Thomas Leutner von Straubing zugeschrieben



Inschrift 2.13:

D. T.O.M.
VIRGINIQVE DEI PARAE IN HONOREM SANCTORVM OMNIVM AVCTORITATE ET PERMISSV ADMODVM R^di AMPLISSIMEQVE IN CHRO. P^is AC DNI, D. IOANNIS MONASTERII HVIVUS PRAESVLIS ATQVE ABBATIS SVI LONGE VENERANDISS: TABVLAM PRAESENTEM MAR MOREAM ERIGENDAM CVRAVIT: P. F. GEORGIVS THVRN HVEBER COENOBII HVIVS PROFESSVS NEC NON VICA RIVS PRO TEMPORE IN MICHAELISPVECH ANNO MDCXV.



Inschrift 2.15:

D. T.O.M.
DEI PARAEQVE VIRGINI AVCTORITATE ET ERMISSV ADMODUM RVERENDI IN CHRI STO P. AC D. DOMINI IOANNIS NABLAS HVI VS LOCI ABBATIS SVI VIGILANTISSIMI TAB VLAM PRAESENTEM FIERI CVRAVIT V.P. F. GVILIELMUS WINTZERER CONVENTVALIS ET PRO TEMPORE PRIOR ANNO MDCXV:

Zu 2.13 und 2.15:

Mittermüller 158, Anm. 459, rätselt über Zweck und Bestimmung dieser beiden Tafeln und verwirrt sich zugleich durch eine falsche Jahreszahl, indem er statt 1615 die Zahl 1651 erwähnt.

Von der Zeit und dem gebührenden Anlaß her scheint es gerechtfertigt, die beiden Inschriften mit den Relieftafeln als „Widmungen“ in Verbindung zu bringen, deren Zusammenhang beim Anbringen der Tafeln im 19. Jahrhundert nicht mehr bekannt war.

2.9. Gedenktafel für Abt Markus Besch 1592

Abt Markus Besch, am 16. April 1581 zum Abt von Metten gewählt, wurde aus der Abtei St. Ulrich und Afra in Augsburg postuliert. Elf Jahre lang leitete er das Kloster Metten als Abt, in seinem Profeßkloster war er zuvor Prior. Für sieben Jahre (1580–1587) war er zugleich Administrator der Abtei Mallersdorf.

Inschrift:

ANNO DNI MDXXCI ELETVS; CONFIRMATVS ET
CONSECRATVS IN ABBATEM RDVS IN CHRISTO ET
DNS. MARCVS BESCH; CONVENTVALIS & PRIOR
MONASTERY S.VDALRICI AVGVSTAE VINDELICORV;
QVI HVIC MONASTERIO PRAEFVIT ANNIS XI OBYT;
ANNO DNI MDXCII TERTIO IDVS APRILIS HIC SEPVLTVS.

2.9. Breite 1,09 m, Höhe 0,50 m

Literatur:

Mittermüller 138–146, die Regierungszeit des Abtes Markus insgesamt betreffend.
Mittermüller 144–145 erliegt offenbar einem Lesefehler, wenn er schreibt: „Von seinem Todestag, dem 18. April 1592, gibt uns der Bericht Kunde, den der Prior Sebastian am nämlichen Tage an die herzogliche Regierung schickte, und der noch im k. Reichsarchiv zur Einsicht offen steht. Es muß daher die Angabe des Grabsteines, der den 11. April als Todestag nennt, für irrig erklärt werden.“ Der Grabstein nennt den 11. April nicht als Todestag, sondern erwähnt wird die elfjährige Regierungszeit des Abtes Markus.
Fink 33, 124.

2.10. Grabdenkmal für Abt Johannes Christoph Guetknecht 1645

Geboren 1596 in Horb am Neckar wurde Johannes Christoph Guetknecht am 17. Oktober 1614 eingekleidet, legte am 8. November 1615 Profeß ab und feierte Primiz am 23. August 1621. Er war Direktor des Klosterseminars und Prior, sowie nach der Wahl des Abtes Johannes III. Nablas zum Prälaten in St. Emmeram in Regensburg Administrator in Metten in den Jahren 1623 bis 1628. Am 16. Oktober 1628 wurde er zum Abt gewählt, am 15. Januar 1645 ist Abt Johannes Christoph gestorben.

Inschrift:

RDSSMVS. AC AMPLISS. DN. DN.
IOANNES CHRISTOPH GVETKNECHT
ABBAS HVI. LOCI NEC NON STATVV PROVINC.
DEPUTAT; ET COMISSARI; OBYT ANNO DNI
MDCXLV

In der linken oberen Ecke das Wappen des Klosters Metten, im Mittelfeld das persönliche Wappen von Abt Christoph: Unteres Feld mit drei Querstreifen, darüber ein Diener mit einem Pokal (Kelch?)

2.10. Denkmal für Abt Christoph Guetknecht; Höhe 1,00 m, Breite 0,97 m; roter Marmor

Literatur:
Mittermüller 161–168.
Fink 35.

2.11. Denkmal für den Deggendorfer Stadtprediger Blasius Rembold 1604

Blasius Rembold war zur Zeit des Stadtpfarrers Johann Sartorius (1584–1606) Stadtprediger. Für ihn war ein Jahrtag mit kleiner Vigil und Amt am 10. Oktober in der Klosterkirche bestellt. Sein Todestag ist der 10. Oktober 1604.

Inschrift:

ANNO DOMINI MILLESIMO SEXCENTESI
MO QVARTO DECIMO OCTOBRIS, VENERA
BILIS, IN CHRISTO DOMINVS MAGISTER
BLASIUS REMPOLDT; CONCIONATOR
QVONDAM TEGOPAGENSIS; VITAM CVM
MORTE COMVTAVIT; CVIVS ANIMAM
DEO COMMENDAMVS
EPIGRAMMA
AN TIBI NON CVRAE EST LACHESIS
NON AEACVS IPSE
CYMBAE AST LETHAE AE LYRIDA
TRANS TRASCATENT

2.11. Breite 0,88 m, Höhe 0,50 m

Literatur:
Bauer 43.
Kaufmann 231.

2.12. Grabdenkmal für Abt Johannes Jakob Schleich 1668

Johannes Jakob Schleich lebte im Kloster Metten ab 1641, Priester war er seit 1647. 1655 als Prior eingesetzt, wurde in dieser Eigenschaft am 21. März 1658 zum Abt gewählt. Nach zehnjähriger Amtszeit verstarb er am 12. August 1668.

Inschrift:

RDSSMVS, AC AMPLISS. DNS, DNS,
IOANNES IACOBUS SCHLEICH
ABBAS HVI LOCI, OBYT A, MDCLXVIII
REQVIESCAT IN PACE

In der rechten oberen Ecke in das Klosterwappen integriert das Wappen des Abtes: ein dreigeteiltes Feld mit der Mittelspitze nach unten.

2.12. Höhe 1,00 m, Breite 0,95 m; roter Marmor

Literatur:
Mittermüller 176–179.
Fink 37.

2.14. Gedenktafel für Pater Joseph Dopfer 1617

P. Joseph Dopfer aus Bremm bei Steingaden a. Lech, Profeß 1611, dann nach dem Tod des Pfarrers Matthias Viehhauser (1571–1617) der erste Benediktinerpfarrer in Stephansposching, nachdem Bischof Wolfgang II. von Hausen das Präsentationsrecht 1613 an das Kloster Metten abgetreten hatte (vgl. Tafel 1.5.). P. Joseph starb aber schon im ersten Jahr seiner pfarrlichen Tätigkeit. Nach ihm präsentierte der Herzog einen Weltpriester namens Christoph Nablas. Erst 1639 bekam die Pfarrei wieder einen benediktinischen Nachfolger in P. Maurus Lauter. P. Joseph Dopfer starb am 18. September 1617.

2.14. Höhe 1,04 m, Breite 0,58 m

Inschrift:

ANNO MDCXVII DIE
XIIX SEPTEMB. OBIIT VEN
ERABILIS P. F. JOSEPHUS DO
PFER BREMENSIS BAVARUS
HIC PROFESSUS NEC NON
PER PRAESENTATIONEM
MONASTERII HVIVS PARO
CHUS PRIMVS INVESTITVS
AD S. STEPHANSPOSCHING
REQVIESCAT IN PACE.

Im unteren Drittel Kelch und Buch.

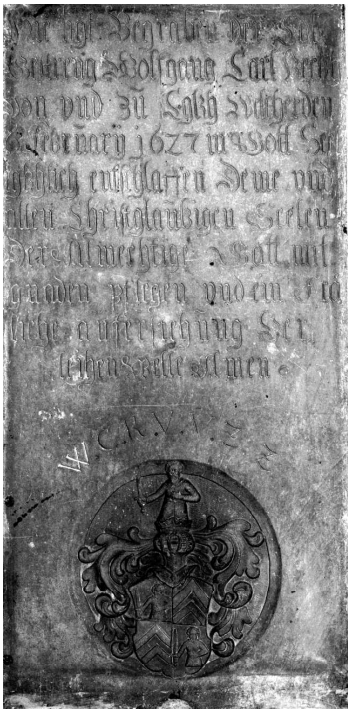
Literatur.
Mittermüller 155, auch Anm. 452.
Fink 35.

2.16. Grabdenkmal für Wolfgang Karl Keckh von und zu Egkh 1627

Inschrift:

Hir ligt Begraben der Edl.
Gestreng Wolfgang Carl Keckh
Von und zu egkh Welcher den
6. Februarij 1627 in Gott Seel
Igkhlich entschlaffen Deme und
Allen Christgläubigen Seelen
Der Almechtige Gott mit
Gnaden pflegen und ein Frö-
Liche auferstehung Ver
Leihen velle. Amen.
W.C.K.V.Z.Z.

Die Köckh waren von 1581 bis 1648 auf der Herrschaft Egg. Ihre Grablege hatten die Besitzer von Egg in der Dorfkirche St. Martin in Metten.



2.16. Höhe 1,24 m, Breite 0,63 m

Die abgekürzten Buchstaben unterhalb der Grabsteinwidmung können bislang nicht vollständig gedeutet werden:

W.olfgang **C**.arl **K**.eckh **V**.on **V**.nd **Z**.u **Z**. ?. Der letzte Buchstabe ist eindeutig als „Z“ zu lesen, wo man ein „E“ für „Egkh“ erwarten würde.

Karl von Köckh bekam 1560 von Kaiser Ferdinand I. Adels- und Wappenbrief. Die Wechselfarben sind schwarz und gold, ebenso an den Helmdecken und der Helmzier. Der Schild ist viergeteilt, in zwei entgegengesetzten Feldern steht ein Mann mit einem erhobenen Schwert, in den anderen jeweils drei Sporen.

Literatur:
Mittermüller 90, Anm. 292.
Mittermüller 152, Anm. 445.
Müller, Georg, Schloß Egg und seine Besitzer, Deggendorf, 1885, S. 20, bildet aus der falsch gelesenen Jahreszahl (1677 statt 1627) eine unrichtige Schlussfolgerung.
Heimatblätter 8 (1962) 255–256.

2.17. Erinnerungstafel an Abt Cölestin Stöckl, den letzten Abt bis zur Aufhebung 1803

Am 27. Mai 2007 jährte sich der Todestag von Abt Cölestin Stöckl zum 200. Mal. Seine Grabstelle befindet sich nahe beim Eingang der Klosterkirche, auf der Evangelienseite. Bei verschiedenen Außenrenovierungen wurde offensichtlich die Gedenkplatte entfernt, ihre Inschrift ist uns aber verbürgt:

Depositum
Rev. ac amplissimi Dni Dni
Coelestini Abbatis Mett.
ob. 27. Mai 1807

Seit seinem 200. Todestag wird die Erinnerung an den letzten Abt zur Zeit der Aufhebung 1803 auf einer neuen Gedenkplatte im Kreuzgang wachgehalten. Sie zeigt unten das Wappenbild des Abtes, eine Anspielung auf seinen Familiennamen „Stöckl“.

2.17. Breite 0,62 m, Höhe 1,24 m; rötlicher Marmor

2.18. Gedenkplatte für Maria Catharina Eisenhuet

2.18. Breite 0,68 m, Höhe 0,68 m

Diese Inschrift findet Zusammenhänge mit dem Mettener Konventualen P. Amand Eisenhut (1691–1741). Vgl. das Verzeichnis der Gedenkplatten im Ostteil des Kreuzganges Nr. 4. 48.

Dessen Mutter war Maria Francisca Eisenhuet, gestorben am 19. August 1692. Ihr Grabdenkmal befindet sich an der südwestlichen Ecke des Kreuzganges der Laufener Stiftskirche. Der Vater Georg Eisenhuet heiratete am 27. Januar 1693 Maria Katharina Jäger, Tochter des Christoph Jäger, hochf. Salzb. Vicepraefecti (Pflegsverwalter) in Mühldorf und der Katharina Zächentnerin (Zehentner).

Die Mettener Gedenkschrift bezieht sich also auf die Stiefmutter des P. Amand, die offensichtlich als Witwe ihre letzten Lebensjahre in Metten verbrachte. Lange Zeit lagerte die Platte unbeachtet im Erdgeschoß des Nordturms. 2007 kam sie zur beständigen Aufbewahrung in den Kreuzgang.

Die Auskünfte über Laufen erteilte freundlicherweise Herr Hans Roth, Historischer Verein Rupertiwinkel e.V.

2.19. Grabplatte für Abt Adalbert Tobiaschu (1752–1770, † 1771)

2.19. Breite 0,47 m, Höhe 0,47 m

Ein Beispiel, wie man mit derlei Gegenständen nicht umgehen sollte! Bei einer Neuverlegung des Pflasters in der Klosterkirche wurden alle vorhandenen Gedenkplatten entfernt. Ein Sammler nahm die Gedenkplatte des Abtes Adalbert an sich. Etwa 1980 wurde sie bei einer Kunstauktion als „Gedächtnisplatte, dat. 1771“ angeboten. Der neue Besitzer bot sie Abt Emmeram Geser (1971–1989) gegen DM 500,– an, worauf angesichts des historischen Wertes notgedrungen eingegangen wurde. Seit 2007 ist sie fest verankert im Kreuzgang zu sehen…auch als Mahnung, historische Zeugnisse nicht leichtfertig zu vernachlässigen.

3. Die Totentafeln im südlichen Teil des Kreuzgangs seit 1978, vorher in der südlichen Friedhofswand

Der südliche Teil des Kreuzganges mit den Gedenktafeln der seit der Wiedererrichtung 1830 verstorbenen Konventualen

3.1.

3.1.1.

P. Placidus Zumfelde, (Johann Heinrich Anton Caspar Josef), geb. 2. Juli 1801 in Münster (Westfalen), 12. Profeß 24. Februar 1835, Priesterweihe 11. April 1826, verstorben 17. März 1837 in Edenstetten, bestattet 20. März 1837 in Metten.

Die Tafel gibt auch die genaue Todeszeit an: Freitag, 15.00 Uhr, am Fest der Sieben Schmerzen.

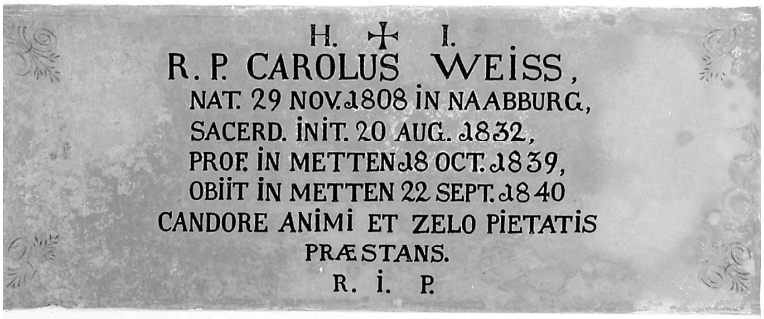
Inschrift: B.M.V. MODESTIAE RELIGIOSAE ET
CET.VIRT.EXEMPLAR.R.I.P.

3.1.2.

P. Karl Schnött, (Anton Heinrich) geb. 3. Juli 1808 in Hütten, damals Pfarrei Neunkirchen, jetzt Pfarrei Mantel, 16. Profeß 10. Februar 1838, Priesterweihe

3.1.1

3.1.2



3.1.3

3.1.4

20. August 1832, verstorben 17. Februar 1839 in Metten, bestattet 20. Februar 1839.

Inschrift: HILARI PATIENTIA ET MATURA PIETATE
INSIGNIS:
R. I. P.

3.1.3.

P. Karl Weiß (Johann Bapt.), geb. 29. November 1808 in Nabburg, 22. Profeß 18. Oktober 1839, Priesterweihe 20. August 1832, verstorben 22. September 1840 in Metten, bestattet 24. September 1840.

Inschrift: CANDORE ANIMI ET ZELO PIETATIS
PRAESTANS:
R. I. P.

3.1.4.

P. Felician Hausladen (Josef), geb. 27. Juni 1807 in Vilzing, Pfarrei Cham, 28. Profeß 29. September 1840, Priesterweihe 25. Juli 1835, verstorben 14. September 1842 in Stephansposching, bestattet 16. September 1842 in Metten.

Inschrift: PRUDENTIAM ET SIMPLICITATEM
PIE SECTATUS:
R. I. P.

3.2.

3.2.1.

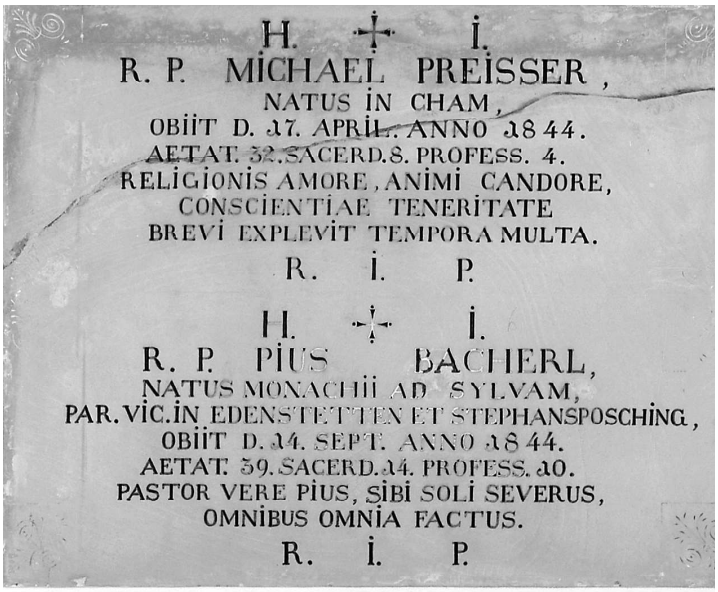
P. Michael Preisser (Johann Michael), geb. 7. Februar 1812 in Cham, 26. Profeß 10. August 1840, Priesterweihe 25. Juli 1836, verstorben 17. April 1844 in Metten, bestattet 19. April 1844.

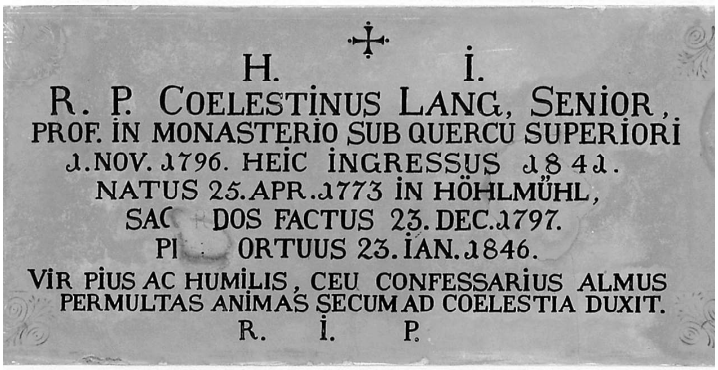
Inschrift: CONSCIENTIAE TENERITATE
BREVI EXPLEVIT TEMPORA MULTA:
R. I. P.

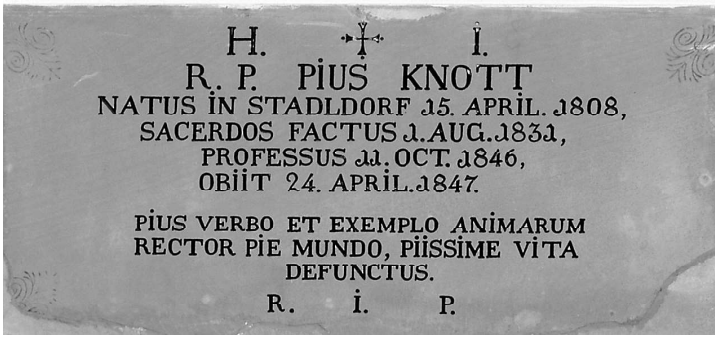
3.2.2.

P. Pius Bacherl (Josef), geb. 25. März 1805 in Waldmünchen, 11. Profeß 16. Februar 1834, Priesterweihe 31. Juli 1830, verstorben 14. September 1844 in Stephansposching, bestattet 17. September 1844 in Metten.

Inschrift: PASTOR VERE PIUS, SIBI SOLI SEVERUS;
OMNIBUS OMNIA FACTUS:
R. I. P.


H. ✝ I.
R. P. MICHAEL PREISSER,
NATUS IN CHAM,
OBIIT D. 17. APRIL. ANNO 1844.
AETAT. 32. SACERD. 8. PROFESS. 4.
RELIGIONIS AMORE, ANIMI CANDORE,
CONSCIENTIAE TENERITATE
BREVI EXPLEVIT TEMPORA MULTA.
R. I. P.
H. ✝ I.
R. P. PIUS BACHERL,
NATUS MONACHII AD SYLVAM,
PAR. VIC. IN EDENSTETTEN ET STEPHANSPOSCHING,
OBIIT D. 14. SEPT. ANNO 1844.
AETAT. 59. SACERD. 14. PROFESS. 10.
PASTOR VERE PIUS, SIBI SOLI SEVERUS,
OMNIBUS OMNIA FACTUS.
R. I. P.


✝
H. I.
R. P. COELESTINUS LANG, SENIOR,
PROF. IN MONASTERIO SUB QUERCU SUPERIORI
1. NOV. 1796. HEIC INGRESSUS 1841.
NATUS 25. APR. 1773 IN HÖHLMÜHL,
SAC DOS FACTUS 23. DEC. 1797.
PI ORTUUS 23. IAN. 1846.
VIR PIUS AC HUMILIS, CEU CONFESSARIUS ALMUS
PERMULTAS ANIMAS SECUM AD COELESTIA DUXIT.
R. I. P.


H. ✝ I.
R. P. PIUS KNOTT
NATUS IN STADLDORF 15. APRIL. 1808,
SACERDOS FACTUS 1. AUG. 1831,
PROFESSUS 11. OCT. 1846,
OBIIT 24. APRIL. 1847.
PIUS VERBO ET EXEMPLO ANIMARUM
RECTOR PIE MUNDO, PIISSIME VITA
DEFUNCTUS.
R. I. P.

3.2.1–4

3.2.3.

P. Cölestin Lang (Jakob), Senior, geb. 25. April 1773 in Höllmühle, Pfarrei Mitterfels, Profeß in Oberaltaich 1. November 1796, 26. Profeß(erneuerung) 20. Februar 1842, Priesterweihe 23. Dezember 1797, verstorben 23. Januar 1846 in Metten, bestattet 25. Januar 1846.

Inschrift:

VIR PIUS AC HUMILIS; CEU CONFESSARIUS ALMUS
PERMULTAS ANIMAS SECUM AD COELESTIA DUXIT:
R. I. P.

3.2.4.

P. Pius Knott (Martin), geb. 15. April 1808 in Stadldorf, Pfarrei Pondorf, 53. Profeß 11. Oktober 1846, Priesterweihe 1. August 1831, verstorben 24. April 1847 in Metten, bestattet 27. April 1847.

Inschrift: PIUS VERBO ET EXEMPLO ANIMARUM
RECTOR PIE MUNDO, PIISSIME VITA
DEFUNCTUS:
R. I. P.

3.3 Gedenktafeln, ehemals an der südlichen Friedhofswand, seit 1978 im Kreuzgang

3.3.1.

P. Felician Preisser (Peter), geb. 28. März 1808 in Straubing, 43. Profeß 27. Oktober 1844, Priesterweihe 10. August 1832, verstorben 1. Juni 1848 in Metten, bestattet 3. Juni 1848.

Auffallend ist hier die Auslassung der genauen Daten, obwohl vorgesehen, vielleicht später als fehlerhaft weggeschliffen.

Inschrift:

IAM VIVUS MORIENS VITAM PACEMQUE TIMENDO
TERREA DETESTANS REGNA BEATA TENET.

3.3.2.

P. Andreas Basler (Matthias), geb. 1. Dezember 1822 in Tirschenreuth, 52. Profeß 26. April 1846, Priesterweihe 25. Juli 1847, verstorben 22. November 1848 in Metten, bestattet 24. November 1848.

Inschrift: INVENIT REQUIEM MULTAM DULCEMQUE, LABORE
JUNIOR ABSUMTUS MOX ET AMORE PIO.

3.3.3.

Fr. cler. Alfons Zaus (Valentin), geb. 9. August 1821 in Mehlmeisel, damals Pfarrei Ebnath, 46. Profeß 8. November 1845, verstorben 4. März 1847 in Metten, bestattet 6. März 1847.

Käme der Reihe nach zwischen P. Pius Knott und P. Felician Preisser.

H. ✠ I.
R.P. FELICIANUS PREISSER,
NATUS STRAUBINGAE D. 28. MART. 1808,
SACERDOS D. 10. AUGUST. 1832,
PROFESSUS B. 1844,
PIE OBIIT D. IUNII 1848.
IAM VIVUS MORIENS VITAM PACEMQUE TIMENDO,
TERREA DETESTANS REGNA BEATA TENET.
R. I. P.
H. ✠ I.
Rev. P. ANDREAS BASLER
NATUS IN TIRSCHENREUTH
OBIIT ANNO AET. 26. SACERD. 1.
PROFESS. 2.
INVENIT REQUIEM MULTAM DULCEMQUE, LABORE
IUNIOR ABSUMTUS MOX ET AMORE PIO.
Ven. Fr. ALPHONSUS ZAUS,
NATUS IN MEHLMEISEL 9. AUG. 1821,
CLERICUS PROFESS. OBIIT 4. MART 1847.
R. I. P.
✠
IN PACE HIC REQIESCUNT:
R.P. BENEDICTUS HABERKORN + 9.V.1852.
" " HENRICUS HIENDLMAIER + 5.VIII.1853.
" " CAROLUS AMMER + 21.VI.1856.
V.P. ROMANUS RAITH + 28.IX.1856.
Fr. HUGO NOEGEL + 12.XII.1856.
"" IOH. B. STOECKL + 30.VII.1861.
R.P. PIUS WERZINGER + 8. III. 1862.
" " WOLFGANGUS SCHICKER + 22.III. 1862.
Fr. FELICIANUS HURT + 5. VII. 1862.
R. I. P.

3.3.1–12

IN PACE HIC REQUIESCUNT

Durch die Mehrung der Todesfälle und den knappen Platzvorrat begnügte man sich von jetzt an mit der Erwähnung von Status, Namen und Sterbedatum:

3.3.4.

P. Benedikt Haberkorn (Andreas Josef), geb. 1. August 1809 in Tirschenreuth, 18. Profeß 30. Dezember 1838, Priesterweihe 22. Juli 1834, verstorben 9. Mai 1852 in Metten, bestattet 11. Mai 1852.

3.3.5.

P. Heinrich Hiendlmayer (Anton), geb. 4. Mai 1785 in Atting, 40. Profeß 13. September 1843, Priesterweihe 24. Oktober 1844, verstorben 5. August 1853 in Metten, bestattet 7. August 1853.

3.3.6.

P. Karl Ammer (Matthias), geb. 10. Januar 1819 in Windhag, Pfarrei Kirn, D. Passau, 32. Profeß 16. Februar 1842, Priesterweihe 14. Oktober 1842, verstorben 21. Juli 1856 in Metten, bestattet 23. Juli 1856.

3.3.7.

P. Roman Raith (Johann Peter), geb. 4. Juni 1778 in Wörth a. d. Donau, Profeß 28. Oktober 1800,

2. Profeß(erneuerung) 1. Juni 1830, Priesterweihe 20. August 1802, verstorben als Subprior (V.P.) 28. September 1856 in Metten, bestattet 30. September 1856.

3.3.8.

Fr. cler. Hugo Nögl (Laurentius), geb. 1. August 1836 in Poxdorf, damals Pfarrei Kersbach, ED Bamberg, 77. Profeß 9. Dezember 1856, verstorben 12. Dezember 1856 in Michaelsbuch, bestattet 14. Dezember 1856 in Metten.

3.3.9.

Fr. Johannes Nep. Stöckl (Michael), geb. 16. Mai 1805 in Guteneck, Pfarrei Weidenthal, 5. Profeß 21. März 1832, verstorben 30. Juli 1861 in Metten, bestattet 1. August 1861.

Das „B" in der Inschrift würde auf „Baptist" hindeuten, aber in allen Dokumenten wird er Johannes ***Nepomuk*** *genannt.*

3.3.10.

P. Pius Werzinger (Josef Matthias), geb. 24. Februar 1821 in Spalt, D. Eichstätt, 64. Profeß 26. November 1848, Priesterweihe 23. Oktober 1849, verstorben 8. März 1862 in Michaelsbuch, bestattet 10. März 1862 in Metten.

3.3.11.

P. Wolfgang Schicker (Georg Anton), geb. 26. November 1799 in Gosel, Pfarrei Neualbenreuth, jetzt tschech. „Kozly“, D. Pilsen, 13. Profeß 24. Februar 1835, Priesterweihe 25. Januar 1823, verstorben 22. März 1862 in Metten, bestattet 24. März 1862.

3.3.12.

Fr. cler. Felician Hurt (Georg), geb. 11. April 1832 in Kirchheim, D. Augsburg, 87. Profeß 11. April 1860, verstorben 5. Juli 1862 in Metten, bestattet 7. Juli 1862.

3.4. IN PACE HIC REQUIESCUNT:

3.4.1.

P. Odilo Grillmeier (Josef), geb. 27. Dezember 1818 in Hundsbach, Pfarrei Münchenreuth, 88. Profeß 18. Februar 1861, Priesterweihe 15. Juli 1842, verstorben 18. August 1862 in Metten, bestattet 20. August 1862.

3.4.2.

P. Ludwig Englhart (Josef), geb. 13. Mai 1816 in Heretsried, D. Augsburg, 47. Profeß 6. Januar 1846 (1850 von Weltenburg übertragen), Priesterweihe 23. Januar 1846, verstorben 13. Januar 1863 in Metten, bestattet 15. Januar 1863.

3.4.3.

Fr. chori Lucas Schraudolph (Matthias), geb. 24. Februar 1817 in Oberstdorf, D. Augsburg, 39. Profeß 13. September 1843, verstorben 17. Januar 1863 in Metten, bestattet 19. Januar 1863.

3.4.4.

P. Hieronymus Lauß (Wolfgang), geb. 21. Juni 1812 Regensburg, St. Rupert, 23. Profeß 24. Juni 1840, Priesterweihe 27. Juli 1837, verstorben 20. November 1863 in Metten, bestattet 22. November 1863.

3.4.5.

P. Hugo Stanner (Kaspar), geb. 10. Februar 1828 in Schnaupping, Pfarrei Isen, ED München und Freising, 84. Profeß 30. November 1858, Priesterweihe 1. Mai 1862, verstorben 28. Januar 1864 in Metten, bestattet 30. Januar 1864.

3.4.6.

P. Augustin Höfer (Franz Josef), geb. 12. Mai 1802 in Seidlersreuth, Pfarrei Falkenberg/Oberpfalz, 24. Profeß 24. Juni 1840, Priesterweihe 19. Juni 1827, verstorben 11. Mai 1865 in Metten, bestattet 13. Mai 1865.

3.4.7.

P. Valentin Wurm (Josef), geb. 12. März 1809 in Straubing, 35. Profeß 20. Februar 1842, Priesterweihe 26. Juli 1833, verstorben 7. Juli 1869 in Metten, bestattet 9. Juli 1869.

3.4.8.

Fr. Gamelbert Scheidl (Martin), geb. 16. Dezember 1794 in Vohburg/Donau, 20. Profeß 30. Dezember 1838, verstorben 4. Dezember 1869 in Metten, bestattet 6. Dezember 1869.

3.4.9.

P. Maurus Deybeck (Sigmund), geb. 12. Dezember 1822 in München, 41. Profeß 23. Oktober 1843, Priesterweihe 22. Juli 1846, verstorben 7. Februar 1871 in Metten, bestattet 8. Februar 1871.

3.4.10.

P. Leonhard Heinl (Johann Bapt.), geb. 30. Dezember 1832 in Mehlmeisel, damals Pfarrei Ebnath, 74. Profeß 26. November 1854, Priesterweihe 21. August 1857, verstorben 14. März 1871 in Metten, bestattet 16. März 1871.

3.4.11.

P. Emmeram Kreuttner (Franz Xaver), geb. 24. August 1825 in Altötting, D. Passau, 72. Profeß 26. November 1854, Priesterweihe 16. Juli 1850, verstorben 10. Februar 1872 in Metten, bestattet 12. Februar 1872.

3.4.12

P. Beda Schwaighart (Franz Josef), geb. 11. Februar 1805 in Hofdorf, Pfarrei Pondorf, 38. Profeß 16. Oktober 1842, Priesterweihe 7. April 1832, verstorben 10. März 1873 in Grafling, bestattet 12. März 1873 in Metten.

3.4.13.

P. Gregor Höfer (Johann Leonhard), geb. 14. Januar 1813 in Seidlersreuth, Pfarrei Falkenberg/Oberpfalz, 42. Profeß 28. April 1844, Priesterweihe 27. Juli 1837, verstorben 31. Mai 1875 in München, bestattet 2. Juni 1875 in Metten.

3.4.14.

P. Bonifaz Graf (Franz Xaver), geb. 8. November 1831 am Anger b. Passau, Pfarrei St. Paul, D. Passau, 81. Profeß 24. Januar 1858, Priesterweihe 6. Mai 1860, verstorben 4. Juni 1875 in Metten, bestattet 7. Juni 1875.

3.4.15.

P. Erhard Sporrer (Ludwig), geb. 1. Mai 1837 in München, 92. Profeß 18. März 1865, Priesterweihe 24. Mai 1868, verstorben 7. Mai 1877 in Metten, bestattet 9. Mai 1877.

IN PACE HIC REQIESCUNT:
R.P. ODILO GRILLMAIER + 18. VII. 1862.
" " LUDOVICUS ENGELHART + 13. I. 1863.
Fr. LUCAS SCHRAUDOLF + 17. I. 1863.
R.P. HIERONYMUS LAUSS + 20. XI. 1863.
" " HUGO STANNER + 28. I. 1864.
" " AUGUSTINUS HOEFER + 11. V. 1865.
" " VALENTINUS WURM + 7. VII. 1869.
Fr. GAMULBERTUS SCHEIDL + 4. XII. 1869.
R.P. MAURUS DEYBECK + 7. II. 1871.
" " LEONARDUS HEINL + 14. III. 1871.
" " EMMERAMUS KREUTTNER + 10. II. 1872.
" " BEDA SCHWAIGHART + 10. III. 1873.

R.P. GREGORIUS HOEFER + 31. V. 1875.
" " BONIFACIUS GRAF + 4. VI. 1875.
" " ERHARDUS SPORRER + 7. V. 1877.
" " GODEHARDUS MUERBETH + 23. XII. 1877.
" " AMBROSIUS VISCHER + 1. VI. 1878.
" " ANSELMUS DEUFL + 16. XII. 1879.
Fr. IOSEPHUS RENALTER + 3. VI. 1880.
R.P. OTHMARUS ACHHANIER + 1. X. 1880.
Fr. SEBASTIANUS HOEGERL + 28. IV. 1881.
R.P. FRANCISCUS X. SULZBECK + 17. V. 1881.
" " BENNO WOLFERSEDER + 4. XI. 1881.

3.4.1–23

3.4.16.

P. Godehard Mürbeth (Bernhard), geb. 22. September 1829 in Gaiging, Pfarrei Außernzell, D. Passau, 83. Profeß 30. November 1858, Priesterweihe 22. Dezember 1861, verstorben 23. Dezember 1877 in Metten, bestattet 24. Dezember 1877, Requiem 26. Dezember 1877.

3.4.17.

P. Ambrosius Vischer (Johann Evang.), geb. 27. Dezember 1808 in Hemau, 25. Profeß 24. Juni 1840, Priesterweihe 20. August 1832, verstorben 1. Juni 1878 in Metten, bestattet 4. Juni 1878.

3.4.18.

P. Anselm Deufl (Sebastian), geb. 20. Dezember 1812 in Niederwattenbach, Pfarrei Altheim, 29. Profeß 16. Juni 1841, Priesterweihe 25. Juli 1836, verstorben 16. Dezember 1879 in Metten, bestattet 18. Dezember 1879.

3.4.19.

Fr. Josef Renalter (Josef), geb. 5. Mai 1820 in Sulzbach a. Inn, D. Passau, 66. Profeß 3. April 1849, verstorben 3. Juni 1880 in Metten, bestattet 6. Juni 1880.

3.4.20.

P. Othmar Achhammer (Michael), geb. 8. April 1854 in Raitenbuch, Pfarrei Hohenfels, 108. Profeß 19. November 1879, Priesterweihe 16. November 1879, verstorben 1. Oktober 1880 in Metten, bestattet 4. Oktober 1880.

– *Die Schreibweise „Achhanier" geht offenbar auf einen Lesefehler zurück.*

3.4.21.

Fr. Sebastian Högerl (Andreas), geb. 2. Februar 1815 in Wallkofen, Expositur im Bereich der Pfarrei Aufhausen, 45. Profeß 8. November 1844, verstorben 28. April 1881 in Metten, bestattet 30. April 1881.

3.4.22.

P. Franz Xaver Sulzbeck (Johann Wolfgang), geb. 17. März 1807 in Zenching, Pfarrei Rimbach, 10. Profeß 29. Dezember 1833, Priesterweihe 1. August 1831, verstorben 17. Mai 1881 in Metten, bestattet 19. Mai 1881.

– *War resignierter Gründungs-Prior von Weltenburg und müsste die Anrede „V.P. " haben.*

3.4.23.

P. Benno Wolferseder (Johann Ev.), geb. 26. Dezember 1831 in Hailing, Pfarrei Leiblfing, 73. Profeß 26. November 1854, Priesterweihe 14. März 1856, verstorben 4. November 1881 in Stephansposching, bestattet 7. November 1881 in Metten.

3.5. IN PACE HIC REQUIESCUNT

3.5.1.
Fr. cler. Anselm Kriegsstetter (Josef), geb. 9. März 1859 in Wendeldorf, Pfarrei Loizenkirchen, 112. Profeß 28. September 1880, verstorben 14. Mai 1882 in Metten, bestattet 16. Mai 1882.

3.5.2.
Fr. Romuald Krauth (Karl Borromäus), geb. 27. Dezember 1860 in Deggendorf, 122. Profeß 21. Februar 1884, verstorben 21. Februar 1884 in Metten, bestattet 23. Februar 1884.

3.5.3.
Abt Utto Lang (Georg) geb. 15. Februar 1806 in Kasten, Pfarrei Arbing, damals Osterhofen, D. Passau, 17. Profeß 16. Juni 1838, Priesterweihe 31. Juli 1830, Abtwahl 15. Juli 1856, Abtsbenediktion 25. Oktober 1856, verstorben 25. Februar 1884 in Metten, bestattet 28. Februar 1884 in der Pfarr- und Klosterkirche, rechts vom Marienaltar.

3.5.4.
P. Paul Bertold (Georg), geb. 11. Oktober 1829 in Donauwörth, D. Augsburg, 70. Profeß 21. März 1854, Priesterweihe 4. Januar 1855, verstorben 29. April 1884 in Metten, bestattet 1. Mai 1884.

3.5.5.
P. Bernhard Högl (Franz Seraph), geb. 8. April 1813 in Frechelsdorf, Pfarrei Hofendorf, 19. Profeß 30. Dezember 1838, Priesterweihe 27. Juli 1837, verstorben als Subprior 27. Dezember 1886 in Metten, bestattet 30. Dezember 1886.

3.5.6.
P. Placidus Lacense (Gottfried Anton), geb. 29. April 1802 in Regensburg, 21. Profeß 26. Mai 1839, Priesterweihe 1. Mai 1825, verstorben als Subprior 14. März 1887, bestattet 17. März 1887.

3.5.7.
P. Martin Hiermer (Josef), geb. 21. Juni 1820 in Chamerau, 75. Profeß 8. September 1856, Priesterweihe 13. August 1858, verstorben 17. März 1887, bestattet 19. März 1887.

3.5.8.
P. Cölestin Feiner (Georg), geb. 27. Dezember 1818 in Regenstauf, 54. Profeß 11. Oktober 1846, Priesterweihe 4. November 1846, verstorben 22. Mai 1887 in Stephansposching, bestattet 24. Mai 1887 in Metten.

3.5.9.
P. Bartholomäus Gerz (Thomas Jodok), geb. 12. März 1804 in Wittlich, D. Trier, 60. Profeß 8. September 1847, Priesterweihe 7. April 1832, verstorben 13. März 1888, bestattet 15. März 1888.

3.5.10.

P. Willibald Freymüller (Franz Xaver), Dr. theol., geb. 6. November 1807 in Mintraching, 15. Profeß 10. Februar 1838, Priesterweihe 1. Juni 1833, verstorben 24. März 1890 in Metten, bestattet 27. März 1890.

3.5.11.

P. Stephan Huber (Johann Ev.), geb. 27. November 1824 in Hartmannitz, jetzt tschech. Hartmanice, D. Budweis, 85. Profeß 26. Mai 1859, Priesterweihe 6. Dezember 1848, verstorben 1. September 1890 in Weltenburg, dort gruftbestattet 4. September 1890.

– *vgl. auch Tafel 3.13.5., doppelte Erwähnung.*

3.5.12.

P. Matthäus Lipp (Ferdinand), geb. 15. Oktober 1823 in Vilsbiburg, 59. Profeß 11. April 1847, Priesterweihe 18. Juli 1848, verstorben 17. Januar 1891 in Metten, bestattet 19. Januar 1891.

3.5.13.

P. Roman Sachs (jüd. Salomon, christl. Franz Xaver Josef Maria), geb. 1. Januar 1821 in Altenkunstadt, ED Bamberg, 79. Profeß 11. Oktober 1857, Priesterweihe 17. Juni 1848, verstorben 18. Januar 1891 in Metten, bestattet 20. Januar 1891.

3.5.14.

P. Bonifaz Sichert (Joachim Sebastian), geb. 2. Januar 1836 in Hirschau, 107. Profeß 30. Dezember 1878, Priesterweihe 11. Juli 1859, verstorben 31. Mai 1891 in Metten, bestattet 2. Juni 1891.

3.5.15.

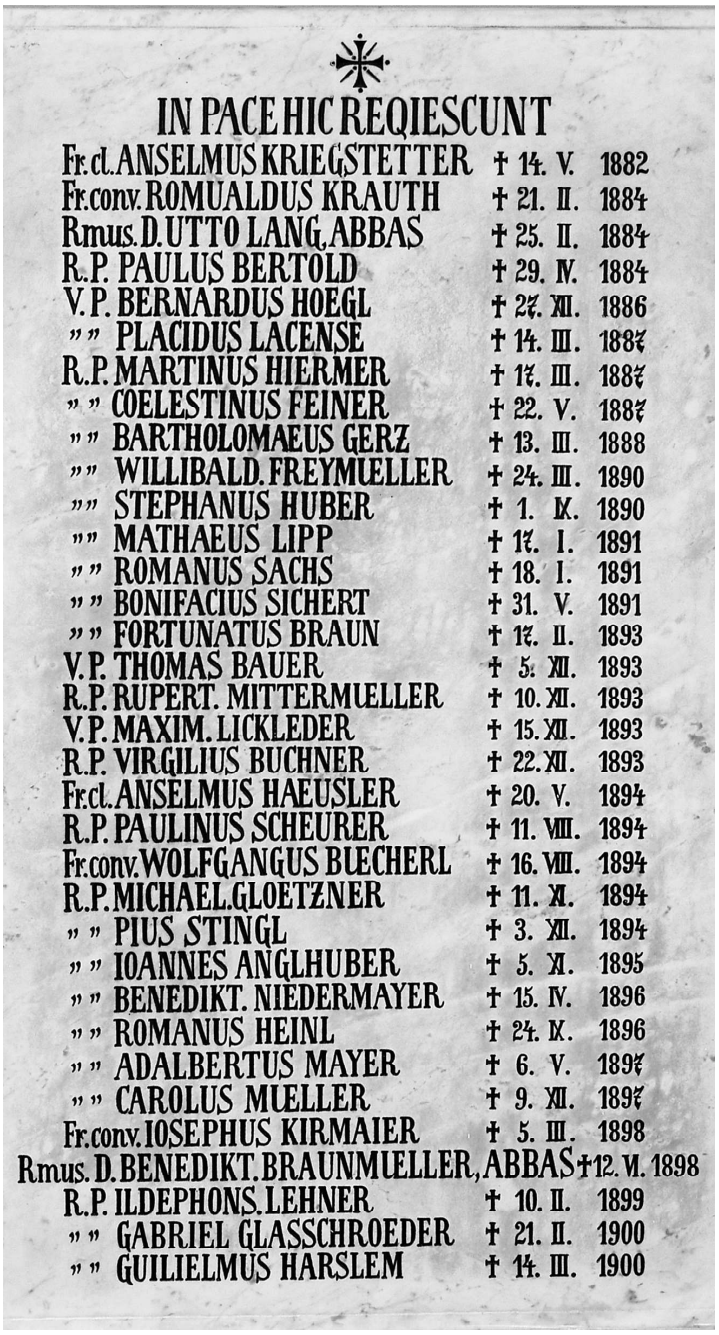
P. Fortunat Braun (Josef), geb. 7. Dezember 1806 in Cham, 27. Profeß 29. September 1840, Priesterweihe 20. August 1832, verstorben 17. Februar 1893 in Metten, bestattet 20. Februar 1893.

3.5.16.

P. Thomas Bauer (Michael), Dr. phil., geb. 20. April 1821 in Mitterskirchen, damals Expositur im Bereich der Pfarrei Hirschhorn, D. Passau, 99. Profeß 5. Januar 1869, Priesterweihe 26. März 1848, verstorben als Subprior 5. Dezember 1893 in Metten, bestattet 9. Dezember 1893.

3.5.17.

P. Rupert Mittermüller (Anton), geb. 7. Juni 1814 in Mainburg, 34. Profeß 20. Februar 1842, Priesterweihe 27. Juli 1837, verstorben 10. Dezember 1893 in Metten, bestattet 13. Dezember 1893.



IN PACE HIC REQIESCUNT

Fr. cl. ANSELMUS KRIEGSTETTER † 14. V. 1882
Fr. conv. ROMUALDUS KRAUTH † 21. II. 1884
Rmus. D. UTTO LANG, ABBAS † 25. II. 1884
R. P. PAULUS BERTOLD † 29. IV. 1884
V. P. BERNARDUS HOEGL † 27. XII. 1886
" " PLACIDUS LACENSE † 14. III. 1887
R. P. MARTINUS HIERMER † 17. III. 1887
" " COELESTINUS FEINER † 22. V. 1887
" " BARTHOLOMAEUS GERZ † 13. III. 1888
" " WILLIBALD. FREYMUELLER † 24. III. 1890
" " STEPHANUS HUBER † 1. IX. 1890
" " MATHAEUS LIPP † 17. I. 1891
" " ROMANUS SACHS † 18. I. 1891
" " BONIFACIUS SICHERT † 31. V. 1891
" " FORTUNATUS BRAUN † 17. II. 1893
V. P. THOMAS BAUER † 5. XII. 1893
R. P. RUPERT. MITTERMUELLER † 10. XII. 1893
V. P. MAXIM. LICKLEDER † 15. XII. 1893
R. P. VIRGILIUS BUCHNER † 22. XII. 1893
Fr. cl. ANSELMUS HAEUSLER † 20. V. 1894
R. P. PAULINUS SCHEURER † 11. VIII. 1894
Fr. conv. WOLFGANGUS BUECHERL † 16. VIII. 1894
R. P. MICHAEL. GLOETZNER † 11. XI. 1894
" " PIUS STINGL † 3. XII. 1894
" " IOANNES ANGLHUBER † 5. XI. 1895
" " BENEDIKT. NIEDERMAYER † 15. IV. 1896
" " ROMANUS HEINL † 24. IX. 1896
" " ADALBERTUS MAYER † 6. V. 1897
" " CAROLUS MUELLER † 9. XII. 1897
Fr. conv. IOSEPHUS KIRMAIER † 5. III. 1898
Rmus. D. BENEDIKT. BRAUNMUELLER, ABBAS † 12. VI. 1898
R. P. ILDEPHONS. LEHNER † 10. II. 1899
" " GABRIEL GLASSCHROEDER † 21. II. 1900
" " GUILIELMUS HARSLEM † 14. III. 1900

3.5.1–34

3.5.18.
P. Maximilian Lickleder (Johann Anton), geb. 23. Dezember 1826 in Lupburg, 65. Profeß 26. November 1848, Priesterweihe 11. November 1851, verstorben als Subprior 15. Dezember 1893 in Metten, bestattet 18. Dezember 1893.

3.5.19.
P. Virgil Buchner (Johann Bapt.), geb. 31. Juli 1811 in Alburg, 36. Profeß 20. Februar 1842, Priesterweihe 27. Juli 1837, verstorben 22. Dezember 1893 in Metten, bestattet 24. Dezember 1893.

3.5.20.
Fr. cler. Anselm Häusler (Peter), geb. 25. November 1871 in Amberg, 141. Profeß 5. April 1893, verstorben 20. Mai 1894 in Rom, S.Anselmo, bestattet 22. Mai 1894 in der Kollegsgruft auf dem Campo Verano, Rom.
– *vgl. auch Tafel 3.13.6., doppelte Erwähnung.*

3.5.21.
P. Paulinus Scheuerer (Michael), geb. 25. April 1865 in Cham, 127. Profeß 10. Oktober 1885, Priesterweihe 3. Juni 1888, verstorben 11. August 1894 in Edenstetten, bestattet 14. August 1894 in Metten.

3.5.22.
Fr. Wolfgang Bücherl (Johann Bapt.), geb. 9. August 1840 in Heinrichskirchen, 96. Profeß 21. Dezember 1866, verstorben 16. August 1894 in Metten, bestattet 18. August 1894.

3.5.23.
P. Michael Glötzner (Vitus), geb. 15. Februar 1855 in Weiden, 120. Profeß 7. Dezember 1882, Priesterweihe 3. Juli 1881, verstorben 11. November 1894 in Schäftlarn, dort gruftbestattet 13. November 1894.

3.5.24.
P. Pius Stingl (Franz von Paola Josef) geb. 2. April 1832 in Mitterteich, 89. Profeß 15. Januar 1864, Priesterweihe 14. März 1856, verstorben 3. Dezember 1894, bestattet 6. Dezember 1894.

3.5.25.
P. Johannes Ev. Anglhuber (Josef), geb. 19. Dezember 1822 in Furth b. Landshut, 50. Profeß 26. April 1846, Priesterweihe 18. Juli 1848, verstorben 5. November 1895 in Michaelsbuch, bestattet 7. November 1895 in Metten.

3.5.26.
P. Benedikt Niedermayer (Johann Bapt.), geb. 4. November 1815 in Burglengenfeld, Profeß in Weltenburg 12. Oktober 1845, Priesterweihe 22. Juli 1840, Prior in Weltenburg 24. Juli 1847 – 1. Mai 1848, verstorben 15. April 1874 in Metten, gruftbestattet in Weltenburg.
– *hat seine Gelübde nicht auf das Kloster Metten übertragen und wird hier wohl aus Reverenz für seinen langen Aufenthalt und seine Mitarbeit erwähnt.*

3.5.27

P. Roman Heinl (Franz Xaver), geb. 1. November 1838 in Windischeschenbach, 148. Profeß 28. Juni 1894, Priesterweihe 5. Juli 1863, verstorben 24. September 1896 auf dem Weg von Neuhausen nach Metten am Himmelberg, bestattet 26. September 1896.

3.5.28.

P. Adalbert Mayr (Georg Josef), geb. 2. Dezember 1831 in München, 80. Profeß 24. Januar 1858, Priesterweihe 13. August 1858, verstorben 6. Mai 1897 in Metten, bestattet 8. Mai 1897.

3.5.29.

P. Karl Müller (Josef Erhard Ludwig), geb. 9. März 1838 in Titting, D. Eichstätt, 90. Profeß 15. Januar 1864, Priesterweihe 16. März 1867, verstorben 9. Dezember 1897 in Metten, bestattet 10. Dezember 1897.

3.5.30.

Fr. Josef Kiermayer (Kaspar), geb. 1. Januar 1845 in Unterhörlbach, Pfarrei Kirchdorf b. Abensberg, 117. Profeß 19. Januar 1882, verstorben 5. März 1898 in Metten, bestattet 7. März 1898.

3.5.31.

Abt Benedikt Braunmüller (Anton), Dr. theol. h. c., geb. 12. März 1825 in Rötz, 69. Profeß 24. Oktober 1852, Priesterweihe 16. Juli 1850, Abtwahl 17. März 1884, Abtsbenediktion 11. Mai 1884, verstorben 12. Juni 1898 in München, bestattet in der Pfarr- und Klosterkirche 15. Juni 1898, rechts vom Kreuzaltar.

3.5.32.

P. Ildephons Lehner (Josef), geb. 31. Oktober 1813 Pleystein, 44. Profeß 27. Oktober 1844, Priesterweihe 1. November 1836, verstorben 10. Februar 1899 in Neuhausen, bestattet 13. Februar 1899 in Metten.

3.5.33.

P. Gabriel Glasschröder (Alois), geb. 22. Februar 1859 in Sommerau, Pfarrei Lohberg, 140. Profeß 16. März 1893, Priesterweihe 1. Juli 1883, verstorben 21. Februar 1900 in Metten, bestattet 23. Februar 1900.

3.5.34.

P. Wilhelm Harslem (Friedrich), geb. 2. Januar 1827 in Reisbach, 95. Profeß 21. Dezember 1866, Priesterweihe 15. Juli 1852, verstorben 14. März 1900 in Metten, bestattet 16. März 1900.

3.6. IN PACE HIC REQUIESCUNT

3.6.1.
Fr. Lambert Schuster (Franz Josef), geb. 4. November 1814 in Kirchheim, Pfarrei Mindelheim, D. Augsburg, 68. Profeß 9. Januar 1852, verstorben 18. März 1900 in Metten, bestattet 20. März 1900.

3.6.2.
P. Gregor Meyer (Michael), geb. 13. Juni 1837 in Falkenstein, damals Pfarrei Arrach/Oberpfalz, 116. Profeß 10. Oktober 1881, Priesterweihe 12. August 1860, verstorben als Subprior 27. Oktober 1900 in München, bestattet 30. Oktober 1900 in Metten.

3.6.3.
P. Odilo Zenker (Wenzeslaus), geb. 19. Juli 1839 in Hermsdorf, D. Leitmeritz, 97. Profeß 29. November 1867, Priesterweihe 26. Juli 1870, verstorben 9. Dezember 1900 in Metten, bestattet 11. Dezember 1900.

3.6.4.
P. Simon Stießberger (Maximilian), geb. 12. Dezember 1822 in München, 61. Profeß 1. November 1847, Priesterweihe 18. Juli 1848, verstorben 16. März 1902 in Metten, bestattet 18. März 1902.

3.6.5.
P. Augustin Weiß (Anton), geb. 10. November 1835 in Hohenwald, Pfarrei Tirschenreuth, 93. Profeß 20. Juli 1865, Priesterweihe 13. September 1868, verstorben 13. Januar 1904 in Metten, bestattet 15. Januar 1904.

3.6.6.
Fr. Gamelbert Schiestl (Florian), geb. 15. September 1841 in Erding, ED München und Freising, 101. Profeß 22. August 1870, verstorben 17. August 1904 in Metten, bestattet 20. August 1904.

3.6.7.
Fr. Magnus Maier (Anton), geb. 6. September 1838 in Steinbühl, jetzt Expositur, damals Pfarrei Kötzting, 91. Profeß 28. Januar 1865, verstorben 11. März 1905 in Metten, bestattet 13. März 1905.

3.6.8.
P. Corbinian Daffenreither (Maximilian), geb. 18. Juni 1851 in Ödwies, Pfarrei Achslach, 102. Profeß 26. Februar 1872, Priesterweihe 19. März 1875, verstorben 16. Dezember 1905 in Michaelsbuch, bestattet 18. Dezember 1905 in Metten.

3.6.9.
P. Paul Marchl (Franz Xaver), geb. 15. Juli 1859 in Lam, 125. Profeß 30. Juni 1885, Priesterweihe 21. Juni 1885, verstorben 13. März 1906 in München, bestattet 16. März 1906 in Metten.

3.6.10.

P. Benedikt Contzen (Friedrich), geb. 4. Juli 1844 in Würzburg, 128. Profeß 24. Oktober 1885, Priesterweihe 22. November 1870, verstorben 28. Mai 1906 in Metten, bestattet 30. Mai 1906.

3.6.11.

P. Utto Kornmüller (Josef), geb. 5. Januar 1824 in Straubing, 82. Profeß 30. November 1858, Priesterweihe 16. Juli 1847, verstorben 13. Februar 1907 in Metten, bestattet 15. Februar 1907.

3.6.12.

P. Marian Stauber (Josef), geb. 20. Februar 1825 in Straubing, 67. Profeß 18. August 1850, Priesterweihe 11. November 1851, verstorben 24. April 1908 in Metten, bestattet 27. April 1908.

3.6.13.

P. Emmeram Kappert (Hubert Winand), geb. 7. Juli 1850 in Elsdorf, ED Köln, 106. Profeß 16. August 1878, Priesterweihe 23. August 1874, verstorben 23. Juli 1908 in Metten, bestattet 25. Juli 1908.

3.6.14.

P. Amand Meyer (Johann Michael), geb. 25. Januar 1829 in Großthundorf, Pfarrei Thannhausen, D. Eichstätt, 86. Profeß 26. Mai 1859, Priesterweihe 22. Juli 1854, verstorben 4. Mai 1909 in Metten, bestattet 6. Mai 1909.

3.6.15.

Fr. cler. Augustin Wagner (Johann Nep.), geb. 10. Januar 1890 in Ettenkofen, Pfarrei Hebramsdorf, 180. Profeß 13. Juni 1909, verstorben 16. August 1909 in Metten, bestattet 18. August 1909.

3.6.16.

P. Beda Adlhoch (Franz Xaver), Dr. theol., geb. 19. November 1854 in Ingolstadt, D. Eichstätt, 111. Profeß 28. September 1880, Priesterweihe 28. Juli 1878, verstorben 3. April 1910 in Metten, bestattet 5. April 1910.

3.6.17.

P. Wunibald Götz (Maximilian), geb. 25. Oktober 1869 in Eichelberg, damals Pfarrei Pressath, jetzt Pfarrei Schwarzenbach, 145. Profeß 28. September 1893, Priesterweihe 16. Juni 1895, verstorben 11. Juni 1911 in Metten, bestattet 13. Juni 1911.

3.6.18.

P. Felician Fischer (Christoph), geb. 25. September 1837 in Siedling, damals Pfarrei Cham, jetzt Wilting, 98. Profeß 30. April 1868, Priesterweihe 24. August 1870, verstorben 13. März 1912 in Michaelsbuch, bestattet 15. März 1912 in Metten.

3.6.19.
Fr. Joachim Dengler (Johann), geb. 8. Oktober 1845 in Wörth a. d. Donau, 149. Profeß 28. Juni 1894, verstorben 19. Dezember 1912 in Metten, bestattet 21. Dezember 1912.

3.6.20.
P. Heinrich Trimpl (Michael), geb. 30. Dezember 1829 in Öd, Pfarrei Wiesenfelden, 71. Profeß 22. Oktober 1854, Priesterweihe 14. März 1856, verstorben 15. März 1914 in Metten, bestattet 17. März 1914.

3.6.21.
P. Petrus Altinger (Christian), geb. 20. Dezember 1856 in Ellgau, Pfarrei Westendorf, D. Augsburg, 113. Profeß (urspr. Scheyern) 1. August 1881, Priesterweihe 29. Juni 1880, verstorben 1. Juli 1914 in München, bestattet 4. Juli 1914 in Metten.

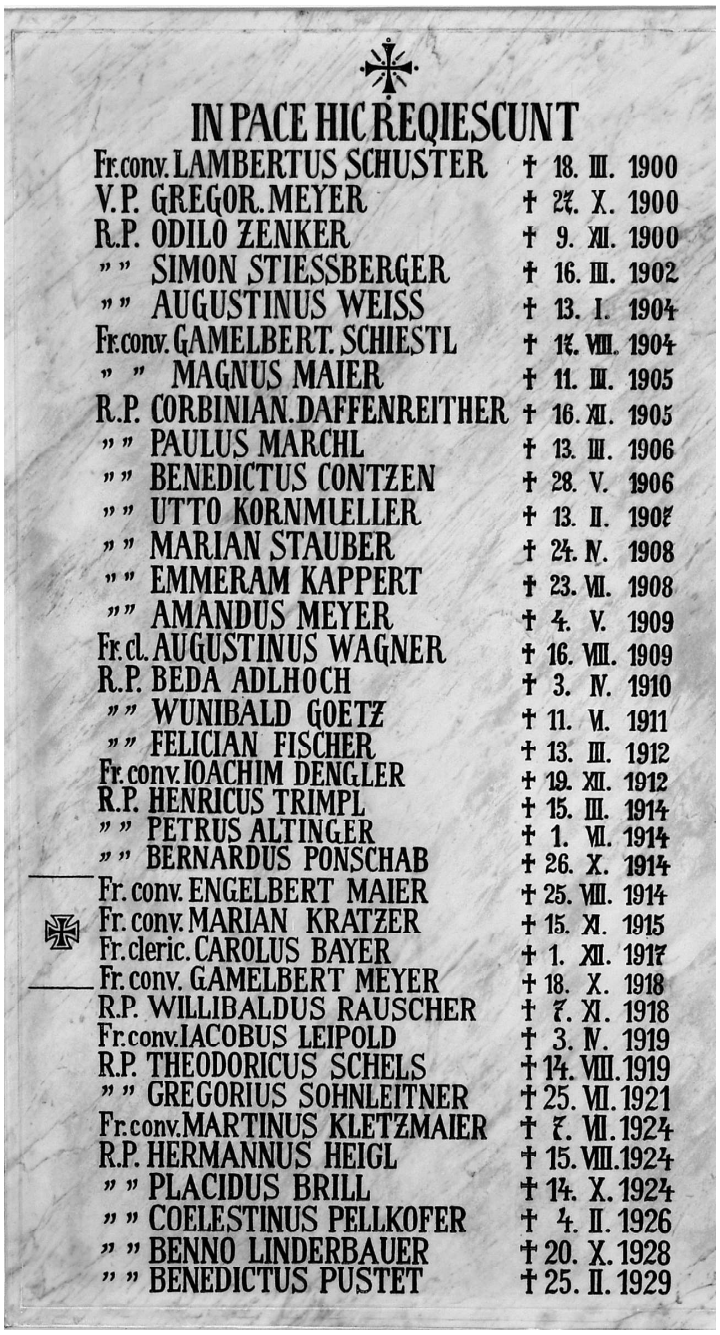
3.6.22.
P. Bernhard Ponschab (Georg), geb. 23. Februar 1862 in Ingolstadt, D. Eichstätt, 134. Profeß 7. Mai 1888, Priesterweihe 15. März 1885, verstorben 26. Oktober 1914 in Metten, bestattet 29. Oktober 1914.

3.6.23.
Fr. Engelbert Maier (Michael), geb. 2. Oktober 1887 in Klingen, Pfarrei Hemau, 194. Profeß 17. Juli 1913, im 1. Weltkrieg gefallen 25. August 1914 in Lothringen.
– vgl. auch 3.13.8., doppelte Erwähnung.

3.6.24.
Fr. Marian Kratzer (Richard), geb. 2. Februar 1882 in Otting, D. Eichstätt, 184. Profeß 14. Oktober 1909, verstorben als Soldat im 1. Weltkrieg 16. November 1915 im Lazarett in Sjedlce, Polen.
– die Gedenktafel erwähnt den 15. November 1915 als Todestag, vgl. aber dazu AAM B I, 104, woraus eindeutig der 16. November hervorgeht. – vgl. auch 3.13.24., doppelte Erwähnung!

3.6.25.
Fr. Karl Bayer (Karl), geb. 8. April 1895 in Würzburg, 197. Profeß 1. Dezember 1917, verstorben als Soldat im 1. Weltkrieg 1. Dezember 1917 in Cambrai, bestattet auf dem deutschen Soldatenfriedhof in Cambrai, Block 8, Grab 559.
– die Inschrift nennt ihn ausdrücklich „Fr. cleric." und anerkennt damit die Profeß auf dem Sterbebett. – vgl. auch 3.13.10., doppelte Erwähnung!

3.6.26.
Fr. Gamelbert Mayer (Ludwig), geb. 19. August 1883 in Einöde, Pfarrei Buchenberg, D. Augsburg, 183. Profeß 14. Oktober 1909, verstorben als Soldat im 1. Weltkrieg 18. Oktober 1918 in französischer Gefangenschaft in England, bestattet 22. Oktober 1918 auf dem französischen St.-Leonhards-Cemetery in Alencon.
– vgl. auch 3.13.11., doppelte Erwähnung!



IN PACE HIC REQIESCUNT

Fr.conv. LAMBERTUS SCHUSTER	† 18. III. 1900
V.P. GREGOR. MEYER	† 2[illegible]. X. 1900
R.P. ODILO ZENKER	† 9. XII. 1900
" " SIMON STIESSBERGER	† 16. III. 1902
" " AUGUSTINUS WEISS	† 13. I. 1904
Fr.conv. GAMELBERT. SCHIESTL	† 1[illegible]. VIII. 1904
" " MAGNUS MAIER	† 11. III. 1905
R.P. CORBINIAN. DAFFENREITHER	† 16. XII. 1905
" " PAULUS MARCHL	† 13. III. 1906
" " BENEDICTUS CONTZEN	† 28. V. 1906
" " UTTO KORNMUELLER	† 13. II. 190[illegible]
" " MARIAN STAUBER	† 24. IV. 1908
" " EMMERAM KAPPERT	† 23. VII. 1908
" " AMANDUS MEYER	† 4. V. 1909
Fr.cl. AUGUSTINUS WAGNER	† 16. VIII. 1909
R.P. BEDA ADLHOCH	† 3. IV. 1910
" " WUNIBALD GOETZ	† 11. VI. 1911
" " FELICIAN FISCHER	† 13. III. 1912
Fr.conv. IOACHIM DENGLER	† 19. XII. 1912
R.P. HENRICUS TRIMPL	† 15. III. 1914
" " PETRUS ALTINGER	† 1. VII. 1914
" " BERNARDUS PONSCHAB	† 26. X. 1914
Fr. conv. ENGELBERT MAIER	† 25. VIII. 1914
Fr. conv. MARIAN KRATZER	† 15. XI. 1915
Fr. cleric. CAROLUS BAYER	† 1. XII. 1917
Fr. conv. GAMELBERT MEYER	† 18. X. 1918
R.P. WILLIBALDUS RAUSCHER	† [illegible]. XI. 1918
Fr.conv. IACOBUS LEIPOLD	† 3. IV. 1919
R.P. THEODORICUS SCHELS	† 14. VIII. 1919
" " GREGORIUS SOHNLEITNER	† 25. VII. 1921
Fr.conv. MARTINUS KLETZMAIER	† [illegible]. VII. 1924
R.P. HERMANNUS HEIGL	† 15. VIII. 1924
" " PLACIDUS BRILL	† 14. X. 1924
" " COELESTINUS PELLKOFER	† 4. II. 1926
" " BENNO LINDERBAUER	† 20. X. 1928
" " BENEDICTUS PUSTET	† 25. II. 1929

3.6.1–36

3.6.27.

P. Willibald Rauscher (Thomas), geb. 6. Juli 1886 in Pförring, 174. Profeß 15. Oktober 1906, Priesterweihe 15. August 1909, verstorben 7. November 1918 in Metten, bestattet 9. November 1918.

3.6.28.

Fr. Jakob Leipold (Johann Bapt.), geb. 5. Februar 1848 in Eslarn, 104. Profeß 21. September 1873, verstorben 3. April 1919 in Metten, bestattet 5. April 1919.

3.6.29.

P. Theoderich Schels (Alois), geb. 17. Juni 1851 in Jachenhausen, 103. Profeß 21. September 1873, Priesterweihe 2. April 1876, verstorben 14. August 1919 in Deggendorf, bestattet 16. August 1919 in Metten.

3.6.30.

P. Gregor Sohnleitner (Josef), geb. 31. August 1864 in Bamling, Pfarrei Aholming, D. Passau, 175. Profeß 3. April 1907, Priesterweihe 19. März 1890, verstorben 25. Juli 1921 in Metten, bestattet 28. Juli 1921.

3.6.31.

Fr. Martin Kletzmaier (Johann Ev.), geb. 12. Dezember 1858 in Haunersdorf, Pfarrei Geisenhausen, ED München und Freising, 136. Profeß 15. Juni 1889, verstorben 7. Juli 1924 in Metten, bestattet 9. Juli 1924.

3.6.32.

P. Hermann Heigl (Josef), geb. 4. Oktober 1846 in Schlammering, Pfarrei Dalking, 100. Profeß 25. Oktober 1869, Priesterweihe 2. Juni 1872, verstorben 15. August 1924 in Metten, bestattet 17. August 1924.

3.6.33.

P. Placidus Brill (Bernhard), geb. 30. Mai 1863 in Lohne, D. Münster, 132. Profeß 17. Juni 1887, Priesterweihe 20. Juli 1890, verstorben 14. Oktober 1924 in Metten, bestattet 18. Oktober 1924.

3.6.34.

P. Cölestin Pellkofer (Georg), geb. 28. Januar 1863 in Deggendorf, 135. Profeß 22. Juni 1888, Priesterweihe 3. Juli 1887, verstorben 4. Februar 1926 in Deggendorf, bestattet 6. Februar 1926 in Metten.

3.6.35.

P. Benno Linderbauer (Johann Bapt.), geb. 13. Dezember 1863 in München-Au, 124. Profeß 20. Januar 1885, Priesterweihe 5. Juni 1887, verstorben 20. Oktober 1928 in München, bestattet 23. Oktober 1928 in Metten.

3.6.36.

P. Benedikt Pustet (Karl), geb. 2. Mai 1866 in Regensburg, 177. Profeß 31. Oktober 1907, Priesterweihe 16. Juni 1907, verstorben 25. Februar 1929 in Metten, bestattet 27. Februar 1929.

3.7. IN PACE HIC REQUIESCUNT

3.7.1.

P. Edmund Schmidt (Josef), geb. 20. November 1844 in Limburg a. d. Lahn, 94. Profeß 13. November 1865, Priesterweihe 26. Dezember 1868, verstorben 21. Dezember 1916 in Metten, bestattet 24. Dezember 1916.

– *befindet sich hier außer der Reihe. Müßte vor oder nach den Gefallenen des 1. Weltkrieges erwähnt sein (vgl. 3.6.22/3.6.26). = N 106*

3.7.2.

P. Isidor Dürr (Martin), geb. 21. Mai 1864 in Hintershof, Pfarrei Laaber, 131. Profeß 16. Oktober 1886, Priesterweihe 19. Mai 1889, verstorben 15. April 1929 in Mallersdorf, bestattet 19. April 1929 in Metten.

– *das auf der Gedenkplatte eingravierte Geburtsjahr 1865 kann nicht stimmen: in allen Dokumenten ist 1864 eingetragen.*

3.7.3.

Fr. Severin Geier (Fidelis), geb. 5. März 1870 in Schaiblishausen, Pfarrei Kirchbierlingen, D. Rottenburg–Stuttgart, 156. Profeß 16. Juli 1898, verstorben 8. Juli 1929 in München, bestattet 12. Juli 1929 in Metten.

3.7.4.

Fr. Marian Bauer (Josef), geb. 1. November 1904 in Mainburg, 215. Profeß 27. Dezember 1923, verstorben 9. April 1930 in Metten, bestattet 12. April 1930.

3.7.5.

Fr. Eigil Geigenberger (Johann Bapt.), geb. 21. März 1895 in Standling, Pfarrei Oberdietfurt, 232. Profeß 24. November 1929, verstorben 13. Mai 1930 in Straubing, bestattet 15. Mai 1930 in Metten.

3.7.6.

P. Rupert Hauth (Friedrich), geb. 18. Juli 1874 in Eschenbach/Oberpfalz (früher: Stadteschenbach), 147. Profeß 15. Februar 1894, Priesterweihe 11. Oktober 1896, verstorben 1. Juni 1930 in Metten, bestattet 4. Juni 1930.

3.7.7.

P. Raphael Unterholzner (Anton), geb. 12. Juni 1888 in Johanneskirchen, Pfarrei Ruprechtsberg, ED München und Freising, 187. Profeß 15. Oktober 1910, Priesterweihe 3. August 1913, verstorben 23. Februar 1932 in Metten, bestattet 25. Februar 1932.

3.7.8.

Fr. Andreas Fiegl (Josef), geb. 20. April 1876 in Titting, D. Eichstätt, 221. Profeß 2. Juni 1924, verstorben 27. Mai 1932 in Metten, bestattet 30. Mai 1932.

IN PACE HIC REQUIESCUNT
R.P. EDMUNDUS SCHMIDT
NAT. IN LIMBURG 20. XI. 1844
PROF. 13. XI. 1865, OBIIT 21. XII. 1916
R.P. ISIDORUS DÜRR
NAT. IN HINTERSHOF 21. V. 1865
PROF. 16. X. 1886, OBIIT 15. IV. 1929
F. R. SEVERINUS GEIER
NAT. IN SCHAIBLISHAUSEN 5. III. 1870
PROF. 16. VII. 1898, OBIIT 8. VII. 1929
F. R. MARIANUS BAUER
NAT. IN MAINBURG 1. XI. 1904
PROF. 27. XII. 1923, OBIIT 9. IV. 1930
F. R. EIGILUS GEIGENBERGER
NAT. IN STANDLING 21. III. 1895
PROF. 24. XI. 1926, OBIIT 13. V. 1930
R.P. RUPERTUS HAUTH
NAT. IN STADTESCHENBACH 18. VII. 1874
PROF. 15. II. 1894, OBIIT 1. VI. 1930
R.P. RAPHAEL UNTERHOLZNER
NAT. IN JOHANNESKIRCHEN 12. VI. 1888
PROF. 15. X. 1910, OBIIT 23. II. 1932
F. R. ANDREAS FIEGL
NAT. IN TITTING 20. IV. 1876
PROF. 2. VI. 1924, OBIIT 27. V. 1932
R.P. PETRUS SCHNEIDER
NAT. IN SCHAUERBERG 4. VII. 1849
PROF. 10. X. 1885, OBIIT 20. XII. 1932
R.P. VICTOR EDER
NAT. IN EGING 28. XI. 1863
PROF. 3. VII. 1890, OBIIT 24. I. 1933
R.P. GUNTHERUS WIDMANN
NAT. IN WILCHENREUTH 14. X. 1859
PROF. 29. VIII. 1881, OBIIT 12. IX. 1933
R.P. BURCHARDUS SCHRETZENMEYER
NAT. IN HERBIPOLI 11. X. 1874
PROF. 10. VIII. 1894, OBIIT 25. X. 1934

3.7.1–12

3.7.9.

P. Petrus Schneider (Jakob), geb. 4. Juli 1849 in Schauerberg, Pfarrei Weselberg, D. Speyer, 126. Profeß 10. Oktober 1885, Priesterweihe 23. August 1874, verstorben 20. Dezember 1932 in Metten, bestattet 23. Dezember 1932.

3.7.10.

P. Victor Eder (Michael), geb. 28. November 1863 in Eging, D. Passau, 137. Profeß 3. Juli 1890, Priesterweihe 19. Mai 1889, verstorben 24. Januar 1933 in Mallersdorf, bestattet 26. Januar 1933 in Metten.

3.7.11.

P. Gunther Widmann (Jakob Eduard), geb. 14. Oktober 1859 in Wilchenreuth, Expositur im Bereich der Pfarrei Püchersreuth, 115. Profeß 29. August 1881, Priesterweihe 14. September 1884, verstorben 12. September 1933 in Metten, bestattet 15. September 1933.

3.7.12.

P. Burkhard Schretzenmeyer (Franz), geb. 11. Oktober 1874 in Würzburg, 150. Profeß 10. August 1894, Priesterweihe 18. Oktober 1897, verstorben 25. Oktober 1934 in Metten, bestattet 27. Oktober 1934.

3.8. IN PACE HIC REQUIESCUNT

3.8.1.

Abt Willibald Adam (Leopold), geb. 24. September 1873 in Pertolzhofen, Expositur im Bereich der Pfarrei Niedermurach, 144. Profeß 28. September 1893, Priesterweihe 11. Oktober 1896, Abtwahl 19. Dezember 1905, Abtsbenediktion 28. Januar 1906, verstorben 8. März 1935 in Frauenchiemsee, bestattet 12. März 1935 in der Pfarr- und Klosterkirche Metten beim Marienaltar (links).

3.8.2.

Fr. Lorenz Ederer (Johann Bapt.), geb. 24. Juni 1861 in Thurau, Pfarrei Schönthal, 146. Profeß 28. September 1893, verstorben 27. März 1936 in Metten, bestattet 30. März 1936.

3.8.3.

Fr. Sebastian Falter (Josef), geb. 28. Juli 1860 in Zeitldorf, damals Pfarrei Neuhausen, dann Pfarrei Metten, 133. Profeß 28. Oktober 1887, verstorben 17. Juli 1936 in Metten, bestattet 19. Juli 1936.

3.8.4.

P. Godehard Geiger (Nikolaus), geb. 6. September 1853 in Unterzwieselau, Pfarrei Zwiesel, D. Passau, 110. Profeß 31. Dezember 1879, Priesterweihe 29. Juni 1878, verstorben 21. März 1937 in Niederaltaich, bestattet 24. März 1937 in Metten.

IN PACE HIC REQUIESCUNT
RMUS. D. ABBAS WILLIBALDUS ADAM
NAT. IN PERTOLZHOFEN 24. IX. 1873
PROF. 28. IX. 1893, ELECT. 19. XII. 1905, OBIIT 8. III. 1935
F. R. LAURENTIUS EDERER
NAT. IN THURAU 24. VI. 1861
PROF. 28. IX. 1893, OBIIT 27. III. 1936
F. R. SEBASTIANUS FALTER
NAT. IN ZEITLDORF 28. VII. 1860
PROF. 28. X. 1887, OBIIT 17. VII. 1936
R. P. GODEHARDUS GEIGER
NAT. IN UNTERZWIESELAU 6. IX. 1853
PROF. 31. XII. 1879, OBIIT 21. III. 1937
R. P. ANSELMUS WOHLMUTH
NAT. IN NEUFRAUNHOFEN 3. III. 1876
PROF. 9. X. 1899, OBIIT 20. V. 1938
R. P. CAROLUS SPERL
NAT. IN DISTLHOF 1. III. 1880
PROF. 7. IX. 1900, OBIIT 14. XI. 1938
R. P. ILDEPHONSUS POLL
NAT. IN GRAFENTRAUBACH 20. I. 1885
PROF. 15. X. 1906, OBIIT 9. VIII. 1940
R. P. STEPHANUS DERSCH
NAT. IN RATZING 29. I. 1868
PROF. 27. IV. 1891, OBIIT 25. II. 1941
R. P. MICHAEL HUBER
NAT. IN WEIL 26. I. 1874
PROF. 8. XI. 1895, OBIIT 30. V. 1941
R. P. ERHARDUS AUHOFER
NAT. IN LANGENERLING 30. XII. 1858
PROF. 19. XI. 1879, OBIIT 22. IV. 1942
R. P. GREGORIUS BRAUN
NAT. IN NEUMÜHLE 10. V. 1903
PROF. 1. XI. 1923, OBIIT 3. VIII. 1942
F R. OTTO WOLF
NAT. IN ORTWANG 27. XII. 1886
PROF. 20. XI. 1913, OBIIT 9. XI. 1942

3.8.1–12

3.8.5.

P. Anselm Wohlmuth (Otmar), geb. 3. März 1876 in Neufraunhofen, ED München und Freising, 159. Profeß 9. Oktober 1899, Priesterweihe 4. Juni 1899, verstorben 20. Mai 1938 in Metten, bestattet 23. Mai 1938.

3.8.6.

P. Karl d. Große Sperl (Franz), geb. 1. März 1880 in Distlhof, Pfarrei Pittersberg, 163. Profeß 7. September 1900, Priesterweihe 20. September 1903, verstorben 14. November 1938 in Metten, bestattet 16. November 1938.

3.8.7.

P. Ildefons Poll (Georg), geb. 20. Januar 1885 in Grafentraubach, 173. Profeß 15. Oktober 1906, Priesterweihe 15. August 1909, verstorben 9. August 1940 in Regensburg, bestattet 12. August 1940 in Metten.

3.8.8.

P. Stephan Dersch (Josef), geb. 29. Januar 1868 in Ratzing, Pfarrei Straßkirchen, D. Passau, 138. Profeß 27. April 1891, Priesterweihe 21. September 1892, verstorben 25. Februar 1941 in Metten, bestattet 1. März 1941.

3.8.9.

P. Michael Huber (Josef), geb. 26. Januar 1874 in Weil, Pfarrei Altomünster, ED München und Freising, 151. Profeß 8. November 1895, Priesterweihe 28. August 1898, verstorben 30. Mai 1941 auf Schloß Moos, bestattet 2. Juni 1941 in Metten.

3.8.10.

P. Erhard Auhofer (Sebastian), geb. 30. Dezember 1858 in Langenerling, 109. Profeß 19. November 1879, Priesterweihe 30. November 1882, verstorben 22. April 1942 in Metten, bestattet 24. April 1942.

3.8.11.

P. Gregor Braun (Josef), geb. 10. Mai 1903 in Neumühle, Pfarrei Vohenstrauß, 214. Profeß 1. November 1923, Priesterweihe 29. Juni 1927, verstorben 3. August 1942 in Metten, bestattet 6. August 1942.

3.8.12.

Fr. Otto Wolf (Kajetan), geb. 27. Dezember 1886 in Ortwang, Pfarrei Burgberg, D. Augsburg, 196. Profeß (urspr. München-St.Bonifaz) 20. November 1913, verstorben 9. November 1942 in Metten, bestattet 12. November 1942.

3.9. IN PACE HIC REQUIESCUNT

3.9.1.

P. Leander Schönberger (Ludwig), geb. 7. April 1880 in Amberg, 164. Profeß 7. September 1900, Priesterweihe 20. September 1903, verstorben als Subprior 9. Juli 1943 in Metten, bestattet 13. Juli 1943.

3.9.2.

P. Emmeram Gleißner (Franz Xaver), geb. 29. März 1888 in Velburg, D. Eichstätt, 182. Profeß 14. Oktober 1909, Priesterweihe 13. November 1912, verstorben 20. Oktober 1943 in Straubing, bestattet 23. Oktober 1943 in Metten.

3.9.3.

P. Konstantin Müller (Karl), geb. 7. Dezember 1868 in Pfortz, seit 1938 Maximiliansau (Rheinpfalz), D. Speyer, 161. Profeß 13. November 1899, Priesterweihe 31. August 1902, verstorben 21. November 1944 in Metten, bestattet 24. November 1944.

3.9.4.

P. Basilius Binder (Albert), Dr. theol., geb. 26. März 1910 in Greding, D. Eichstätt, 249. Profeß 3. April 1933 (urspr. München-St.Bonifaz), Priesterweihe 19. März 1936, verstorben 26. Juni 1947 in Salzburg, bestattet 1. Juli 1947 in Metten.

3.9.5.

Fr. Sturmius Baronner (Franz Johann Ev.), geb. 11. Januar 1902 in Rosenheim, ED München und Freising, 226. Profeß 26. Juli 1925, verstorben 29. Juni 1947 in Metten, bestattet 2. Juli 1947.

3.9.6.

P. Johannes Ziegler (Richard Johann Nep.), geb. 24. April 1874 in Gerlhütte, Pfarrei Seewiesen, D. Budweis, 167. Profeß 26. Juli 1902, Priesterweihe 10. Juni 1900, verstorben 9. Juli 1947 in Metten, bestattet 12. Juli 1947.

3.9.7.

P. Tassilo Reichenberger (Georg), geb. 16. Februar 1883 in Burglengenfeld, 267. Profeß 27. Januar 1935, Priesterweihe 19. März 1938, verstorben 29. März 1949 in Metten, bestattet 1. April 1949.

3.9.8.

P. Bonifaz Rauch (Simon), geb. 22. Dezember 1873 in Amberg, 143. Profeß 28. September 1893, Priesterweihe 11. Oktober 1896, verstorben 28. April 1949 in Metten, bestattet 30. April 1949.

3.9.9.

P. Hugo Eichinger (Eduard), geb. 19. Juli 1878 in Cham, 158. Profeß 26. September 1899, Priesterweihe 31. August 1902, verstorben 14. August 1949 in Metten, bestattet 17. August 1949.

IN PACE HIC REQUIESCUNT
V.P. LEANDER SCHÖNBERGER
NAT. IN AMBERG 7.IV.1880
PROF. 7.IX.1900, OBIIT 9.VII.1943
R.P. EMMERAMUS GLEISSNER
NAT. IN VELBURG 29.III.1888
PROF. 14.X.1909, OBIIT 20.X.1943
R.P. CONSTANTINUS MÜLLER
NAT. IN PFORTZ 7.XII.1868
PROF. 13.XI.1899, OBIIT 21.XI.1944
R.P. BASILIUS BINDER
NAT. IN GREDING 26.III.1910
PROF. 3.IV.1933, OBIIT 26.VI.1947
F R.STURMIUS BARONNER
NAT. IN ROSENHEIM 11.I.1902
PROF. 26.VII.1925, OBIIT 29.VI.1947
R.P. IOANNES ZIEGLER
NAT. IN GERLHÜTTE 24.IV.1874
PROF 26.VII.1902, OBIIT 9.VII.1947
R.P. TASSILO REICHENBERGER
NAT. IN BURGLENGENFELD 16.II.1883
PROF. 27.I.1935, OBIIT 29.III.1949
R.P. BONIFATIUS RAUCH
NAT. IN AMBERG 22.XII.1873
PROF. 28.IX.1893, OBIIT 28.IV.1949
R.P. HUGO EICHINGER
NAT. IN CHAM 19.VII.1878
PROF. 26.IX 1899, OBIIT 14.VIII.1949
R.P. GALLUS RITTER
NAT. IN BAYREUTH 11.III.1865
PROF. 16.X.1886, OBIIT 11.XII.1950
F R.MEINRADUS FRANK
NAT. IN TEGERNSEE 3.I.1875
PROF. 22.III.1899, OBIIT 22.XII.1950
FR.ALTO SCHWARZFISCHER
NAT. IN GROSSEINZENRIED 3.VIII.1875
PROF. 18.XII.1902, OBIIT 3.II.1952

3.9.1–12

3.9.10.

P. Gallus Ritter (Anton), geb. 11. März 1865 in Bayreuth, ED Bamberg, 130. Profeß 16. Oktober 1886, Priesterweihe 19. Mai 1889, verstorben 11. Dezember 1950 in Edenstetten, bestattet 14. Dezember 1950 in Metten.

3.9.11.

Fr. Meinrad Frank (Rudolf), geb. 3. Januar 1875 in Tegernsee, ED München und Freising, 157. Profeß 22. März 1899, verstorben 22. Dezember 1950 in Metten, bestattet 24. Dezember 1950.

3.9.12.

Fr. Alto Schwarzfischer (Alois), geb.3. August 1875 in Großenzenried, Pfarrei Stamsried, 168. Profeß 18. Dezember 1902, verstorben 3. Februar 1952 in Metten, bestattet 6. Februar 1952.

3.10. IN PACE HIC REQUIESCUNT

3.10.1.

P. Alkuin Liebhart (Gebhard), Dr. phil., Dr. theol., geb. 26. Februar 1880 in Saulgau, D. Rottenburg–Stuttgart, 264. Profeß 2. September 1934, Priesterweihe 1. Mai 1903, verstorben 15. Juli 1954 in Schwarzach, bestattet 17. Juli 1954 in Metten.

3.10.2.

P. Wolfgang Maier (Josef), geb. 6. Januar 1875 in Reisbach, 152. Profeß 7. September 1896, Priesterweihe 21. September 1899, verstorben 22. März 1955 in Metten, bestattet 25. März 1955.

3.10.3.

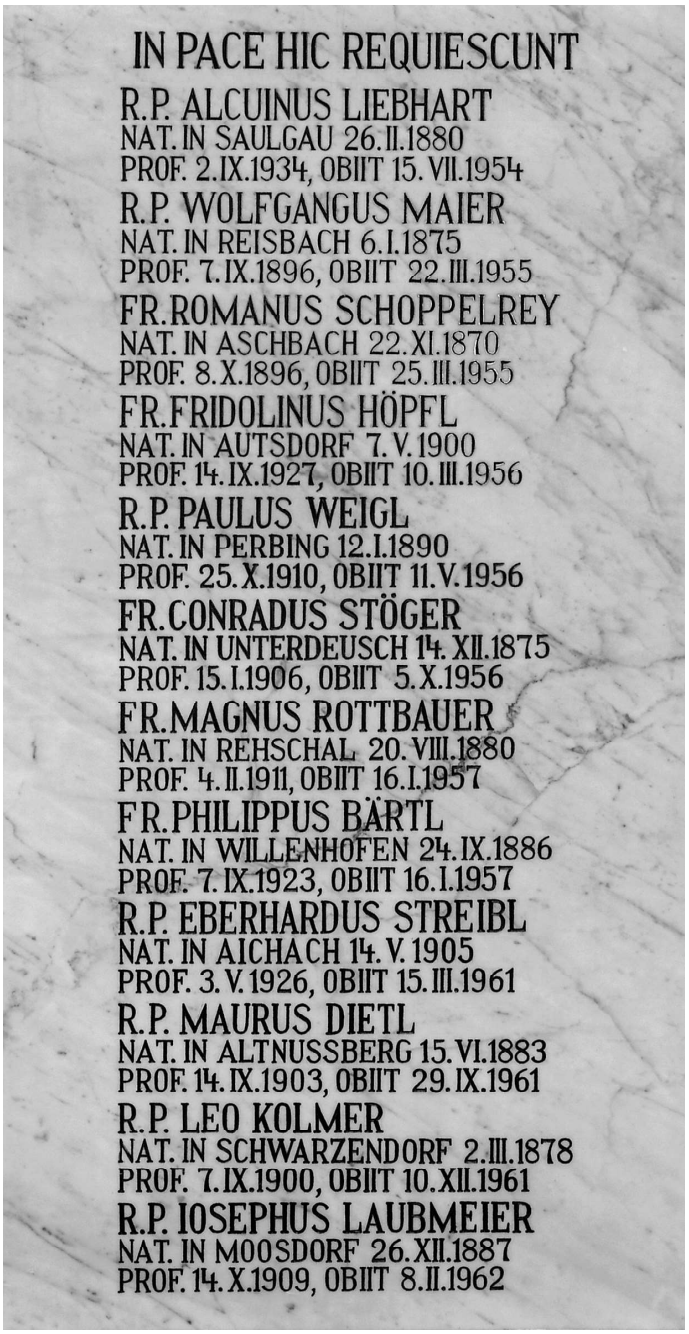
Fr. Roman Schoppelrey (Oskar), geb. 22. November 1870 in Aschbach, ED Bamberg, 153. Profeß 8. Oktober 1896, verstorben 25. März 1955 in Metten, bestattet 28. März 1955.

3.10.4.

Fr. Fridolin Höpfl (Jakob), geb. 7. Mai 1900 in Autsdorf, Pfarrei Neukirchen bei Haggn, 235. Profeß 14. September 1927, verstorben 10. März 1956 in München, bestattet 12. März 1956 in Metten.

3.10.5.

P. Paul Weigl (Maximilian), geb. 12. Januar 1890 in Perbing, Pfarrei Dornach, D. Passau, 189. Profeß 25. Oktober 1910, Priesterweihe 3. August 1913, verstorben 11. Mai 1956 in Metten, bestattet 14. Mai 1956.


IN PACE HIC REQUIESCUNT
R.P. ALCUINUS LIEBHART
NAT. IN SAULGAU 26.II.1880
PROF. 2.IX.1934, OBIIT 15. VII.1954
R.P. WOLFGANGUS MAIER
NAT. IN REISBACH 6.I.1875
PROF. 7.IX.1896, OBIIT 22.III.1955
FR.ROMANUS SCHOPPELREY
NAT. IN ASCHBACH 22.XI.1870
PROF. 8.X.1896, OBIIT 25.III.1955
FR.FRIDOLINUS HÖPFL
NAT. IN AUTSDORF 7.V.1900
PROF. 14.IX.1927, OBIIT 10.III.1956
R.P. PAULUS WEIGL
NAT. IN PERBING 12.I.1890
PROF. 25.X.1910, OBIIT 11.V.1956
FR.CONRADUS STÖGER
NAT. IN UNTERDEUSCH 14. XII.1875
PROF. 15.I.1906, OBIIT 5.X.1956
FR.MAGNUS ROTTBAUER
NAT. IN REHSCHAL 20. VIII.1880
PROF. 4.II.1911, OBIIT 16.I.1957
FR.PHILIPPUS BÄRTL
NAT. IN WILLENHOFEN 24.IX.1886
PROF. 7.IX.1923, OBIIT 16.I.1957
R.P. EBERHARDUS STREIBL
NAT. IN AICHACH 14.V.1905
PROF. 3.V.1926, OBIIT 15.III.1961
R.P. MAURUS DIETL
NAT. IN ALTNUSSBERG 15.VI.1883
PROF. 14.IX.1903, OBIIT 29.IX.1961
R.P. LEO KOLMER
NAT. IN SCHWARZENDORF 2.III.1878
PROF. 7.IX.1900, OBIIT 10.XII.1961
R.P. IOSEPHUS LAUBMEIER
NAT. IN MOOSDORF 26.XII.1887
PROF. 14.X.1909, OBIIT 8.II.1962

3.10.1–12

3.10.6.

Fr. Konrad Stöger (Maximilian), geb. 14. Dezember 1875 in Unterdeusch, Pfarrei Weißensee, D. Augsburg, 171. Profeß 15. Januar 1906, verstorben 5. Oktober 1956 in Metten, bestattet 8. Oktober 1956.

3.10.7.

Fr. Magnus Rottbauer (Josef), geb. 19. August 1880 in Rehschaln, Pfarrei Fürstenzell, D. Passau, 190. Profeß 4. Februar 1911, verstorben 16. Januar 1957 in Metten, bestattet 19. Januar 1957.

– *Geburtsdatum lt. Taufmatrikel der Pfarrei Fürstenzell ist der 19. August, nicht wie sonst überall angegeben der 20. August.*

3.10.8.

Fr. Philipp Bärtl (Johann), geb. 24. September 1886 in Willenhofen, Kuratbenefizium im Bereich der Pfarrei Parsberg, 212. Profeß 7. September 1923, verstorben 16. Januar 1957 in Metten, bestattet 19. Januar 1957.

3.10.9.

P. Eberhard Streibl (Maximilian), geb. 14. Mai 1905 in Aichach, D. Augsburg, 230. Profeß 3. Mai 1926, Priesterweihe 13. Juli 1930, verstorben 15. März 1961 in Regensburg, bestattet 18. März 1961 in Metten.

3.10.10.

P. Maurus Dietl (Alois), geb. 15. Juni 1883 in Altnußberg, Pfarrei Viechtach, 169. Profeß 14. September 1903, Priesterweihe 28. Oktober 1906, verstorben 29. September 1961 in Metten, bestattet 2. Oktober 1961.

3.10.11.

P. Leo Kolmer (Josef), geb. 2. März 1878 in Schwarzendorf, Pfarrei Prackenbach, 162. Profeß 7. September 1900, Priesterweihe 31. August 1902, verstorben 10. Dezember 1961 in Metten, bestattet 13. Dezember 1961.

3.10.12.

P. Josef Laubmeier (Anton), geb. 26. Dezember 1887 in Moosdorf, Pfarrei Waldmünchen, 181. Profeß 14. Oktober 1909, Priesterweihe 13. November 1912, verstorben 8. Februar 1962 in Tutzing, bestattet 12. Februar 1962 in Metten.

3.11. IN PACE HIC REQUIESCUNT

3.11.1.

P. Alfons Maria Zimmermann (Michael), geb. 23. Juni 1891 in Schwandorf, 193. Profeß 14. Oktober 1912, Priesterweihe 21. Oktober 1915, verstorben 18. März 1962 in Regensburg, bestattet 20. März 1962 in Metten.

3.11.2.

P. Gabriel Dankesreiter (Josef), geb. 18. September 1886 in Fürstenstein, D. Passau, 179. Profeß 28. Oktober 1908, Priesterweihe 14. September 1911, verstorben als Subprior 2. Januar 1963 in Metten, bestattet 5. Januar 1963.

3.11.3.

P. Virgil Dechant (Alois), geb. 5. Januar 1876 in Walddorf, damals Pfarrei Kelheim, dann Ihrlerstein, 154. Profeß 14. August 1897, Priesterweihe 10. Juni 1900, verstorben 27. Juli 1963 in Deggendorf, bestattet 30. Juli 1963 in Metten.

3.11.4.

P. Leopold Schmid (Johann), geb. 14. Februar 1902 in Vohburg, 216. Profeß 23. April 1924, Priesterweihe 29. Juni 1927, verstorben 17. August 1963 in Tutzing, bestattet 21. August 1963 in Metten.

3.11.5.

Fr. Josef Kimmi (Adolf), geb. 18. Januar 1880 in Epfendorf, D. Rottenburg–Stuttgart, 172. Profeß (urspr. München-St.Bonifaz) 7. Juli 1906, verstorben 19. September 1964 in Metten, bestattet 22. September 1964.

3.11.6.

P. Fortunat Ibscher (Wilhelm), geb. 23. Mai 1879 in Auerbach, ED Bamberg, 176. Profeß 16. Oktober 1907, Priesterweihe 3. August 1902, verstorben 16. November 1964 in Plattling, bestattet 18. November 1964 in Metten.

3.11.7.

P. Wilhelm Fink (Rupert), geb. 9. Mai 1889 in Rottenburg a.d. Laaber, 188. Profeß 15. Oktober 1910, Priesterweihe 3. August 1913, verstorben 13. Februar 1965 in Metten, bestattet 16. Februar 1965.

3.11.8.

Abt Corbinian Hofmeister (Alexander), Dr. h. c., geb. 26. Februar 1891 in Taus, D. Budweis, 191. Profeß 16. November 1911, Priesterweihe 7. August 1914, Abtwahl 15. Juli 1929, Abtsbenediktion 29. September 1929, verstorben 24. Oktober 1966 in Tutzing, bestattet 27. Oktober 1966 in der Pfarr- und Klosterkirche Metten, rechts vom Marienaltar.

IN PACE HIC REQUIESCUNT
R.P. ALPHONSUS MARIA ZIMMERMANN
NAT. IN SCHWANDORF 23. VI.1891
PROF. 14. X.1912, OBIIT 18. III.1962
V. P. GABRIEL DANKESREITER
NAT. IN FÜRSTENSTEIN 18. IX.1886
PROF. 28. X.1908, OBIIT 2. I.1963
R.P. VIRGILIUS DECHANT
NAT. IN WALDDORF 5. I.1876
PROF. 14. VIII.1897, OBIIT 27. VII.1963
R.P. LEOPOLDUS SCHMID
NAT. IN VOHBURG 14. II.1902
PROF. 23. IV. 1924, OBIIT 17. VIII.1963
FR. IOSEPHUS MARIA KIMMI
NAT. IN EPFENDORF 18. I.1880
PROF. 7. VII.1906, OBIIT 19. IX.1964
R.P. FORTUNATUS IBSCHER
NAT. IN AUERBACH 23. V.1879
PROF. 16. X.1907, OBIIT 16. XI.1964
R.P. WILHELMUS FINK
NAT. IN ROTTENBURG 9. V.1889
PROF. 15. X.1910, OBIIT 13. II.1965
RMUS. D. ABBAS CORBINIANUS HOFMEISTER
NAT. IN TAUS 26. II.1891
PROF. 16. XI.1911, ELECT. 15. VII.1929, OBIIT 24. X.1966
FR. THOMAS WIRTH
NAT. IN OBERAIGN 12. XI.1894
PROF. 7. IX.1923, OBIIT 30. III.1967
R.P. ANGELUS STURM
NAT. IN PAVELSBACH 10. II.1886
PROF. 26. VIII.1912, OBIIT 24. V.1968
R.P. RICHARDUS LOIBL
NAT. IN DEGGENDORF 9. V.1902
PROF. 17. V. 1924, OBIIT 4. VII.1968
R.P. AMANDUS BIELMEIER
NAT. IN PRÜNST 16. IX.1902
PROF. 3. V.1923, OBIIT 12. VII.1969

3.11.1–12

3.11.9.

Fr. Thomas Wirth (Josef), geb. 12. November 1894 in Oberaign, Pfarrei Langfurth, D. Passau, 211. Profeß 7. September 1923, verstorben 30. März 1967 in Metten, bestattet 1. April 1967.

3.11.10.

P. Angelus Sturm (Ludwig), geb. 10. Februar 1886 in Pavelsbach, Expositur im Bereich der Pfarrei Möning, D. Eichstätt, 192. Profeß 26. August 1912, Priesterweihe 29. Juni 1909, verstorben 24. Mai 1968, bestattet 27. Mai 1968.

3.11.11.

P. Richard Loibl (Anton), geb. 9. Mai 1902 in Deggendorf, 219. Profeß 17. Mai 1924, Priesterweihe 24. März 1928, verstorben 4. Juli 1968 in Adelholzen, bestattet 6. Juli 1968 in Metten.

3.11.12.

P. Amand Bielmeier (Josef), Dr. phil., geb. 16. September 1902 in Prünst, Pfarrei Ruhmannsfelden, 209. Profeß 3. Mai 1923, Priesterweihe 10. April 1926, verstorben 12. Juli 1969 in Falkenstein/Oberpfalz, bestattet 15. Juli 1969 in Metten.

3.12. IN PACE HIC REQUIESCUNT

3.12.1.

Fr. Columban Merkl (Franz Xaver), geb. 13. April 1880 in Königstein, D. Eichstätt, 186. Profeß 5. August 1910, verstorben 25. November 1969 in Metten, bestattet 28. November 1969.

3.12.2.

P. obl. reg. Michael Scherer (Emil Clemens), Dr. theol., geb. 1. Mai 1889 in Mutzig, D. Straßburg, Oblation 21. März 1958, Priesterweihe 5. August 1914, verstorben 30. August 1970 in Mallersdorf, bestattet 2. September 1970 in Metten.

3.12.3.

P. Placidus Gößl (Georg), Lic. theol., geb. 12. Januar 1911 in Dimpfl, Pfarrei Neukirchen zu St. Christoph, 245. Profeß 30. April 1932, Priesterweihe 15. August 1936, verstorben 12. April 1973 in Mallersdorf, bestattet 16. April 1973 in Metten.

3.12.4.

P. Wolfgang Witt (Karl), geb. 2. August 1912 in Plößberg, 300. Profeß 7. August 1959, Priesterweihe 29. September 1960, verstorben 24. Juni 1973 in Tittmoning, bestattet 26. Juni 1973 in Metten.

IN PACE HIC REQUIESCUNT
FR. COLUMBANUS MERKL
NAT. IN KÖNIGSTEIN 13.IV.1880
PROF. 5.VIII.1910, OBIIT 25.XI.1969
R.P. MICHAEL SCHERER
NAT. IN MUTZIG 1.V.1889
OBLAT. 21.III.1958, OBIIT 30.VIII.1970
R.P. PLACIDUS GÖSSL
NAT. IN DIMPFL 12.I.1911
PROF. 30.IV.1932, OBIIT 12.IV.1973
R.P. WOLFGANGUS WITT
NAT. IN PLÖSSBERG 2.VIII.1912
PROF. 7.VIII.1959, OBIIT 24.VI.1973
R.P. CLEMENS GIETL
NAT. IN BERNRIED 13.VII.1900
PROF. 10.X.1920, OBIIT 29.I.1975
FR. LANDELINUS LIST
NAT. IN KEMNATH 17.IX.1902
PROF. 24.XII.1934, OBIIT 23.III.1975
R.P. WUNIBALDUS RUSSER
NAT. IN ERKERTSHOFEN 14.XI.1891
PROF. 16.IX.1913, OBIIT 30.IV.1977
FR. HENRICUS BRUMBACH
NAT. IN HIRSCHAU 21.I.1892
PROF. 11.II.1923, OBIIT 12.XI.1977
R.P. NORBERTUS MARTIN
NAT. IN HUTTHURM 6.VIII.1902
PROF. 23.IV.1924, OBIIT 14.XI.1977
R.P. BERTOLDUS NIDERMAYER
NAT. RATISBONAE 25.VII.1913
PROF. 22.IV.1935, OBIIT 30.VIII.1979
R.P. WALTERUS RINGLSTETTER
NAT. IN STEINKIRCHEN 6.I.1915
PROF. 22.IV.1935, OBIIT 20.II.1981
FR. GAMELBERTUS SCHILLINGER
NAT. IN IRGERTSHEIM 17.II.1901
PROF. 16.X.1931, OBIIT 8.XI.1981

3.12.1–12

3.12.5.

P. Clemens Gietl (Heinrich), geb. 13. Juli 1900 in Bernried, Pfarrei Stamsried, 203. Profeß 10. Oktober 1920, Priesterweihe 29. Juni 1924, verstorben 29. Januar 1975 in Mallersdorf, bestattet 1. Februar 1975 in Metten.

3.12.6.

Fr. Landelin List (Josef), geb. 17. September 1902 in Kemnath am Buchberg, 266. Profeß 24. Dezember 1934, verstorben 23. März 1975 in Mallersdorf, bestattet 26. März 1975 in Metten.

3.12.7.

P. Wunibald Rußer (Willibald), geb. 14. November 1891 in Erkertshofen, D. Eichstätt, 195. Profeß 16. September 1913, Priesterweihe 24. September 1916, verstorben 30. April 1977 in Metten, bestattet 3. Mai 1977.

3.12.8.

Fr. Heinrich Brumbach (Karl), geb. 21. Januar 1892 in Hirschau, 207. Profeß 11. Februar 1923, verstorben 12. November 1977 in Metten, bestattet 15. November 1977.

3.12.9.

P. Norbert Martin (Franz Xaver), geb. 6. August 1902 in Hutthurm, D. Passau, 218. Profeß 23. April 1924, Priesterweihe 29. Juni 1928, verstorben 14. November 1977 in Edenstetten, bestattet 17. November 1977 in Metten.

3.12.10.

P. Berthold Nidermayer (Friedrich), geb. 25. Juli 1913 in Regensburg, 269. Profeß 22. April 1935, Priesterweihe 10. April 1939, verstorben 30. August 1979 in Metten, bestattet 3. September 1979.

3.12.11.

P. Walter Ringlstetter (Josef), geb. 6. Januar 1915 in Steinkirchen, Pfarrei Michaelsbuch, 270. Profeß 22. April 1935, Priesterweihe 10. April 1939, verstorben 20. Februar 1981 in Plattling, bestattet 23. Februar 1981 in Metten.

3.12.12.

Fr. Gamelbert Schillinger (Sebastian), geb. 17. Februar 1901 in Irgertsheim, Pfarrei Pettenhofen, D. Eichstätt, 244. Profeß 16. Oktober 1931, verstorben 8. November 1981 in Metten, bestattet 11. November 1981.

3.13. IN MEMORIAM FRATRUM NOSTRORUM QUI EXTRA MONASTERIUM SEPULTI SUNT

3.13.1.

P. Benedikt Rieß (Josef Matthias), geb. 7. Februar 1806 in Augsburg, 3. Profeß 29. September 1831, Priesterweihe 15. Dezember 1831, verstorben 18. November 1836 in Augsburg-St. Stephan, dort gruftbestattet.

3.13.2.

P. Adalbert Benesch (Franz von Paula), geb. 19. April 1803 in Groß-Skrownitz, D. Königgrätz, 6. Profeß 7. Oktober 1832, Priesterweihe 23. Dezember 1832, verstorben 11. März 1841 in Augsburg-St. Stephan, dort gruftbestattet.
– *Das Todesdatum auf der Gedenkplatte ist eine Verdrehung 11.3./3.11.*

3.13.3.

Fr. cler. Paul Härtlmayer (Matthias), geb. 9. Dezember 1822 in Binabiburg 49. Profeß 26. April 1846, verstorben 6. November 1847 in Binabiburg, dort bestattet 8. November 1847.

3.13.4.

Erzbischof Gregor von Scherr (Leonhard Andreas), geb. 22. Juni 1804 in Neunburg v. Wald, 9. Profeß 29. Dezember 1833, Priesterweihe 4. August 1829, Ernennung zum 1. Abt nach der Wiedererrichtung 17. Mai 1840, Abtsbenediktion 5. September 1841, Ernennung zum Erzbischof von München und Freising 6. Januar 1856, Präkonisation 19. Juni 1856, Bischofsweihe 3. August 1856, verstorben 24. Oktober 1877 in München, bestattet in der Kapitelsgruft im Liebfrauendom zu München 27. Oktober 1877.

3.13.5.

P. Stephan Huber, *vgl. 3.5.11.*

3.13.6.

Fr. cler. Anselm Häusler, *vgl. 3.5.20.*

3.13.7.

P. Michael Glötzner, *vgl. 3.5.23.*

3.13.8.

Fr. Engelbert Maier, *vgl. 3.6.23.*

3.13.9.

Fr. Marian Kratzer, *verl. 3.6.24.*

3.13.10.

Fr. cler. Karl Bayer, *hier jedoch „Fr. nov.“ genannt. – vgl. 3.6.25.*

3.13.1–22

3.13.11.
Fr. Gamelbert Mayer, *vgl. 3.6.26., dort „Meyer"*

3.13.12.
Bischof Leo von Mergel (Johann Ev.), Dr. iur. can., Dr. h. c., geb. 9. Dezember 1847 in Rohrbach, D. Eichstätt, 121. Profeß 7. Dezember 1883, Priesterweihe 29. März 1873, Abtwahl 25. Juni 1898, Abtsbenediktion 31. Juli 1898, Ernennung zum Bischof von Eichstätt 11. Dezember 1905, Bischofsweihe 27. Dezember 1905, verstorben 20. Juni 1932 in Eichstätt, beigesetzt am 23. Juni 1932 im Dom zu Eichstätt, Südwestecke am Willibaldschor.

3.13.13.
P. Corbinian Kneißl (Bernhard), geb. 18. August 1911 in Roßholzen, Pfarrei Törwang, ED München und Freising, 241. Profeß 17. Mai 1931, Priesterweihe 25. August 1935, am 29. Dezember 1941 als Soldat im 2. Weltkrieg gefallen in Feodosia auf der Krim, Ende Januar 1942 bestattet auf dem Soldatenfriedhof Feodosia, Grab 183.
– *Lt. Auskunft der Deutschen Dienststelle in Berlin ist der Todestag der 25. Dezember 1941, nicht wie bisher angegeben der 29. Dezember 1941. Wegen der verunsicherten Datenweitergabe seinerzeit soll der 29. Dezember bleiben.*

3.13.14.

P. Majolus Hinkofer (Karl d. Große), geb. 10. Juni 1915 in Grünbach, damals Pfarrei Teisnach, jetzt Patersdorf, 273. Profeß 23. April 1936, Priesterweihe 23. März 1941, am 19. Januar 1942 als Soldat im 2. Weltkrieg gefallen in Gzatsk, Russland, bestattet auf dem Soldatenfriedhof II in Gzatsk, 3. Reihe, Grab Nr. 100.

3.13.15.

Fr. cler. Ansgar Haberl (Josef), geb. 18. November 1916 in Reinhausen, 280. Profeß 15. November 1938, am 29. Juni 1942 als Soldat im 2. Weltkrieg gestorben im Meer bei Orbetelle, Bucht von St. Stefano/Grosseto, bestattet 7. Juli 1942 auf dem Soldatenfriedhof Grosseto, umgebettet auf den deutschen Soldatenfriedhof Pomezia, Block U, Grab 1478.

3.13.16.

Fr. cler. Raphael Lang (Andreas Franz-Seraph Johann), geb. 30. September 1916 in Regensburg, Pfarrei St. Emmeram, 282. Profeß 2. Mai 1939, als Soldat im 2. Weltkrieg am 15. Juli 1942 gefallen bei Kowalew, vor Kamiersk, Südrussland, bestattet in Kowalew.

3.13.17.

Fr. Ludger Hörmannsperger (Matthias), geb. 1. März 1910 in Bodenkirchen, damals Pfarrei Aich, 274. Profeß 1. Juni 1936, als Soldat im 2. Weltkrieg gefallen am 8. September 1942 in Sinjawino, Russland, bestattet auf dem Soldatenfriedhof des I. Gebirgsjägerregiments 80 km östlich von Sinjawino, Grab Nr. 72.

3.13.18.

P. Rupert Ruhland (Johann), geb. 3. März 1912 in München, 261. Profeß 30. April 1934, Priesterweihe 19. März 1938, als Soldat im 2. Weltkrieg gefallen am 21. September 1944 in Kalengz bei Lunca in Sächsisch-Regen, Ungarn-Siebenbürgen, bestattet bei der griechisch-katholischen Kirche in Lunca, Bez. Mures/Rum, Reihe I, Grab 11.

3.13.19.

Fr. Albert Lohmeier (Johann Bapt.), geb. 17. September 1909 in Haunzenbergersöll, Pfarrei Bodenkirchen, 276. Profeß 26. September 1936, seit 17. Juli 1943 vermißt bei Strelnikowe, Russland. Abt Emmeram Geser OSB (1971–1989) legte sein Gedenken auf 30. November.

3.13.20.

P. Romuald Edenhofer (Karl), geb. 25. April 1894 in Kohlwessen, Pfarrei Perasdorf, 198. Profeß 2. November 1919, Priesterweihe 29. Juni 1922, verstorben 22. Juni 1958 in Sublimity, Oregon (USA), bestattet auf dem Friedhof der Mount Angel Abbey, Oregon (USA).

3.13.21.

Fr. cler. Maurus Fleischmann (Johann Bapt.), geb. 2. Januar 1941 in Froschlacke b. Weiherdorf, damals Pfarrei Teublitz, jetzt Katzdorf, 305. Profeß 15. Oktober 1962, verstorben 21. Dezember 1964 in Straubing, bestattet 23. Dezember 1964 in Teublitz.

3.13.22

P. Bernhard Straßer (Paul), geb. 21. März 1895 in Bad Windsheim, ED Bamberg, 199. Profeß 2. Februar 1920, Priesterweihe 8. April 1923, verstorben 11. Mai 1981 in Norfolk, Nebraska (USA), dort bestattet 13. Mai 1981.

3.14. IN PACE HIC REQUIESCUNT

3.14.1.

P. Willibald Weber (Wolfgang), geb. 16. Oktober 1893 in Steinmühle, Pfarrei Prackenbach, 213. Profeß 1. November 1923, Priesterweihe 29. Juni 1926, verstorben 21. April 1982 in Metten, bestattet 24. April 1982.

3.14.2.

P. Pirmin Beimler (Franz), geb. 27. Dezember 1902 in Albertsrieth, Pfarrei Waldthurn, 217. Profeß 23. April 1924, Priesterweihe 29. Juni 1928, verstorben 6. Mai 1982 in Plattling, bestattet 8. Mai 1982 in Metten.

3.14.3.

Fr. Ulrich Bitzl (Friedrich Melchior), geb. 29. November 1909 in Augsburg-Lechhausen, Pfarrei St. Pankraz, 240. Profeß 16. Januar 1931, verstorben 7. Januar 1985 in Metten, bestattet 11. Januar 1985.

3.14.4.

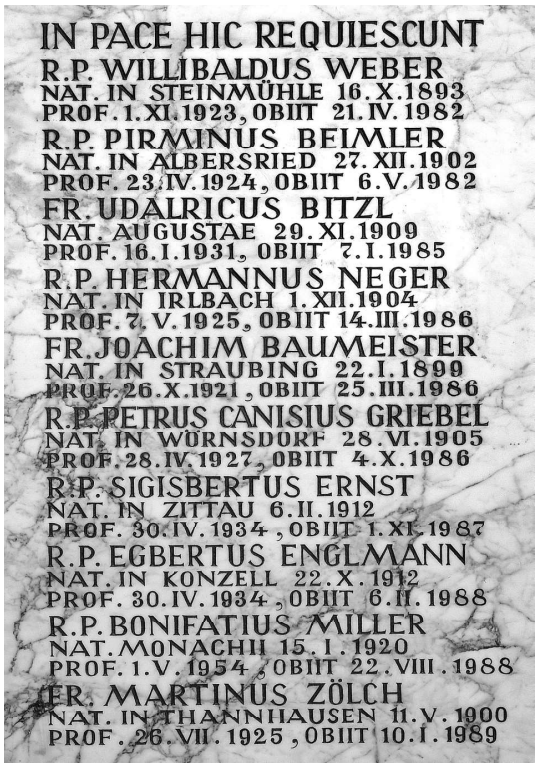
P. Hermann Neger (Johann), geb. 1. Dezember 1904 in Irlbach/Oberpfalz, 225. Profeß 7. Mai 1925, Priesterweihe 29. Juni 1929, verstorben 14. März 1986 in Deggendorf, bestattet 17. März 1986 in Metten.

3.14.5.

Fr. Joachim Baumeister (Wilhelm), geb. 22. Januar 1899 in Straubing, 205. Profeß 26. Oktober 1921, verstorben 25. März 1986 in Regensburg, bestattet 29. März 1986 (Karsamstag) in Metten, Requiem 1. April 1986 (Osterdienstag).

3.14.6.

P. Petrus Canisius Griebel (Karl d. Große), geb. 28. Juni 1905 in Wörnstorf, Pfarrei Altfraunhofen, ED München und Freising, 234. Profeß 28. April 1927, Priesterweihe 13. Juli 1930, verstorben 4. Oktober 1986 in Metten, bestattet 7. Oktober 1986.



3.14.1–10

3.14.7.

P. Sigisbert Ernst (Franz Rudolf), geb. 6. Februar 1912 in Zittau, D. Dresden–Meißen, 262. Profeß 30. April 1934, Priesterweihe 19. März 1938, verstorben 1. November 1987 in Mallersdorf, bestattet 5. November 1987 in Metten.

3.14.8.

P. Egbert Englmann (Franz v. Assisi), geb. 22. Oktober 1912 in Konzell, 260. Profeß 30. April 1934, Priesterweihe 19. März 1938, verstorben 6. Februar 1988 in Metten, bestattet 9. Februar 1988.

3.14.9.

P. Bonifaz Miller (Werner Josef Reinhold), geb. 15. Januar 1920 in München, 298. Profeß 1. Mai 1954, Priesterweihe 29. Juni 1957, verstorben 22. August 1988 in München, bestattet 25. August 1988 in Metten.

3.14.10.

Fr. Martin Zölch (Alois), geb. 11. Mai 1900 in Thanhausen, Pfarrei Hohenthan/Oberpfalz, 227. Profeß 26. Juli 1925, verstorben 10. Januar 1989 in Metten, bestattet 13. Januar 1989.

3.15. IN PACE HIC REQUIESCUNT

3.15.1.

P. Gunther Kroiss (Josef), geb. 7. Januar 1917 in Kleinseiboldsried, Pfarrei Regen, D. Passau, 279. Profeß 15. November 1938, Priesterweihe 29. Juni 1948, verstorben 27. Februar 1990 in Wallkofen, bestattet 2. März 1990 in Metten.

3.15.2.

P. Benedikt Busch (Georg), Dr. theol., geb. 27. September 1909 in München-Neuhausen, Pfarrei Mariä Himmelfahrt, 239. Profeß 14. Oktober 1930, Priesterweihe 16. Juli 1933, als Prior verstorben 27. Mai 1990 in Passau, bestattet 30. Mai 1990 in Metten.

3.15.3.

P. Edmund Beck (Michael), Dr. phil., geb. 6. November 1902 in Huldsessen, Expositur im Bereich der Pfarrei Oberdietfurt, 210. Profeß 24. Juni 1923, Priesterweihe 29. Juni 1927, verstorben 12. Juni 1991 in Deggendorf, bestattet 15. Juni 1991 in Metten.

3.15.4.

Fr. Eigil Thurner (Johann), geb. 30. April 1903 in Bachern, D. Augsburg, 257. Profeß 2. April 1934, verstorben 23. März 1992 in Deggendorf, bestattet 26. März 1992 in Metten.

3.15.5.

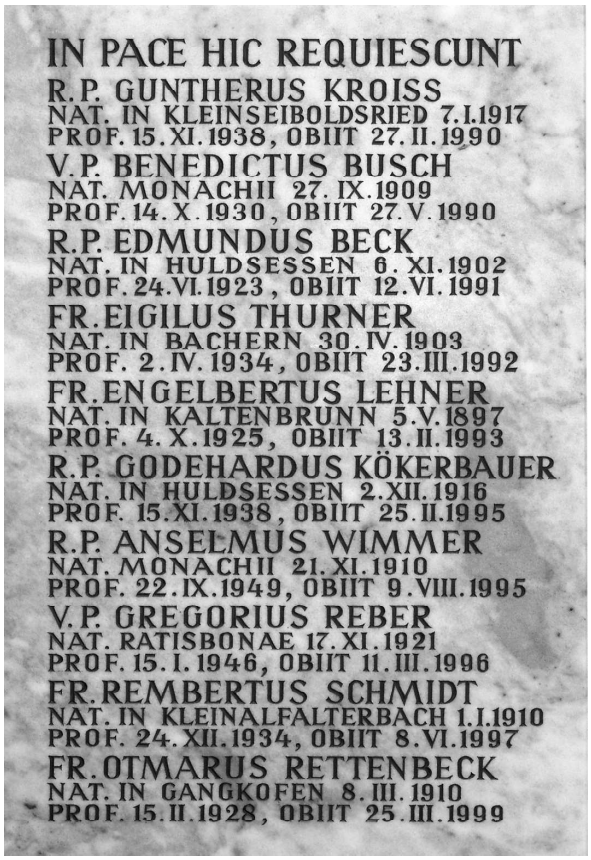
Fr. Engelbert Lehner (Christoph), geb. 5. Mai 1897 in Kaltenbrunn, damals Pfarrei Alten- und Neuenschwand, jetzt Pfarrei Bodenwöhr, 228. Profeß 4. Oktober 1925, verstorben 13. Februar 1993 in Deggendorf, bestattet 17. Februar 1993 in Metten.

3.15.6.

P. Godehard Kökerbauer (Georg), geb. 2. Dezember 1916 in Huldsessen, Expositur im Bereich der Pfarrei Oberdietfurt, 278. Profeß 15. November 1938, Priesterweihe 22. Dezember 1947, verstorben 25. Februar 1995 in Deggendorf, bestattet 2. März 1995 in Metten.

3.15.7.

P. Anselm Wimmer (Paul), Dr. phil., geb. 21. November 1910 in München, Pfarrei St. Ulrich, 288. Profeß 22. September 1949, Priesterweihe 21. September 1952, verstorben 9. August 1995 in Deggendorf, bestattet 12. August 1995 in Metten.



3.15.1–10

3.15.8.

P. Gregor Reber (Johann Bapt.), geb. 17. November 1921 in Regensburg, Pfarrei St. Mang, 284. Profeß 15. Januar 1946, Priesterweihe 3. April 1949, als Subprior verstorben 11. März 1996 in Deggendorf, bestattet 15. März 1996 in Metten.

3.15.9.

Fr. Rembert Schmidt (Andreas), geb. 1. Januar 1910 in Kleinalfalterbach, Filiale der Pfarrei Großalfalterbach, D. Eichstätt, 265. Profeß 24. Dezember 1934, verstorben 8. Juni 1997 in Deggendorf, bestattet 10. Juni 1997 in Metten.

3.15.10.

Fr. Otmar Rettenbeck (Johann Bapt.), geb. 8. März 1910 in Gangkofen, 236. Profeß 15. Februar 1928, verstorben 25. März 1999 in Deggendorf, bestattet 27. März 1999 in Metten.

4. Gedenkplatten aus der Zeit vor 1803

Im östlichen Bereich des Kreuzgangs sind im Boden links und rechts fünfundachtzig Gedenkplatten eingelassen, von denen die meisten ursprünglich in der Wand des nördlichen Kreuzgangteiles angebracht waren. Nicht immer lässt sich darin eine chronologische Reihenfolge ablesen, denn einige Platten wurden erst später eingesetzt, andere sind durch Lesefehler am falschen Platz. Vollständigkeit kann nicht beansprucht werden, vermutlich sind beim Entfernen aus der Wand zahlreiche Platten zersprungen, andere während der Lagerung an einem anderen Ort zu Bruch gegangen. Ihre Datierung reicht von 1604 bis 1801.

Kreuzgang Ost

4.1.

P. Johannes Eislinger, geb. 1547 in Ingolstadt, Eintritt 1561, Priesterweihe 1567, verstorben 1604.

Das angegebene Todesjahr 1644 kann nicht stimmen. Im Rotularium Andechs Nr. 91 wird 1604 erwähnt, außerdem gilt diese Rotula zugleich für den Prior P. Sebastian Schnell, ebenfalls verstorben 1604 (vgl. 4.77.). – Catalogus 40 präsentiert überdies noch einen anderen Todestag, den 13. Februar. – Mittermüller 327 erwähnt, P. Johannes sei seit 1561 im Kloster gewesen, verstorben 1604. – Mittermüller 151, Anm. 441 gibt eine Erklärung für die falsche Jahreszahl: „Der noch vorhandene Leichenstein trägt irrig die Jahrzahl 1644 statt 1604, ein Fehler, der entweder einem ungeschickten Steinhauer oder dem Umstande zugeschrieben werden muß, daß vielleicht der Gedenkstein erst in späterer Zeit gemacht oder wieder hergestellt worden ist. Die im Andechser Rotularium befindliche, jetzt noch vorhandene und von Abt Johannes Nablas und Prior Georg unterschriebene Rotula berichtet den 2. Oktober 1604 als Todestag des Priors Sebastian und des Fr. Johannes Eislinger, dessen Sterbetag auf dem Grabstein ebenfalls unrichtig ins Jahr 1644 versetzt ist, eine Angabe, die schon daraus als fehlerhaft erkannt wird, daß die genannten zwei Mönche bereits in den siebenziger Jahren des 16ten Jahrhunderts Priester waren, also nicht wohl bis 1644 gelebt haben können." – Fink 32 zitiert für seine Angaben BayHStA KL Metten 2,14 ff. – Fink 121 übernimmt nicht den Todestag 14. Juni von der Gedenkplatte, sondern den 13. Februar aus Catalogus 40.

4.2.

P. Petrus Regner, gestorben 8. Juni 1645.

– *Catalogus 41. – Mittermüller 328. – Fink 36. – Fink 125, schreibt „nach 1640“, obwohl alle Quellen in der exakten Jahreszahl übereinstimmen.*

4.3.

P. Benedikt Seidl, geb. 1602 in Metten, Profeß 1618, verstorben 5. Februar 1648.

– *Catalogus 48. – Mittermüller 328. – Fink 36.37.*

4.4.

P. Paulus Haunersdorfer, Profeß 1596, verstorben 19. Juli 1624.

– *Inschrift durch Abnutzung schlecht lesbar. – Nach Übereinstimmung aller anderen Quellen für o.a. Todesdatum kann die Angabe auf dem Gedenkstein, 16. Juli 1648, weder vom Tag noch vom Jahr her zutreffend ein (vgl. 4.1.).*

4.5.

P. Paul Gamelbert Kremelius, geb. 1575 in Zons am Rhein, Profeß 1600, verstorben 24. Juni 1635.

– *Inschrift durch Abnutzung schlecht lesbar. – Cremer, Cremerius, Gremelius. – Gamulbert. – Catalogus 41. – Mittermüller 328 erwähnt 1648 als Todesjahr. – Fink 35.126.*

4.6.

P. Karl Englsdorfer, geb. 1583 in Deggendorf, Profeß 1605, verstorben als Subprior 8. August 1634 an der Pest.

– *Englstorff. – Catalogus 41. – Mittermüller 328 zweifelt am Todesjahr 1634 und gibt 1648 als Alternative an. – Fink 36 und Fink 127 erwähnen den 7. August als Todestag.*

4.7.

P. Roman Perger, geb. 1604 in Landshut, Profeß 1623, verstorben 11. August 1634 an der Pest.

– *Catalogus 41. – Mittermüller 328 gibt auch hier 1648 als Todesjahr an und versieht 1634 mit einem Fragezeichen. – Fink 36.127.*

4.8.

P. Alban Guetknecht, geb. ca. 1620, Profeß 1643, verstorben 9. April 1657.

– *Rotulae 2 – Mittermüller 328 gibt 1664 als Todesjahr an. – Fink 37 erwähnt den 9. April, Fink 123 überraschend den 8. April als Todestag, Todesjahr 1664. – Das Verzeichnis der Sebastianibruderschaft Metten erwähnt aber 1657. Gedenkplatte und Bruderschaftsverzeichnis als ältere Quellen haben 1657 gemeinsam.*

4.9.

P. Abraham Rosella, geb. 1600 in Stadtamhof, Profeß 1621, verstorben 26. Juli 1666.

– *Resl, Rösl. – Catalogus 41. – Mittermüller 328 nennt als Todesjahr 1661. – Fink 36 und 126 nennen den 27. Juli 1661.*

4.10.

P. Wolfgang Judmann, geb. 1603, Profeß 1632, Priesterweihe 1638, verstorben 27. Juni 1667.

– *Inschrift schlecht lesbar. – Catalogus 41. – Mittermüller 328. – Fink 37.136.*

4.11.

P. Gottfried Blümel, geb. 1626 in Deggendorf, Profeß 1647, Priesterweihe 1651, verstorben 19. April 1668.

– *Pluemel, Flosculus. – Rotulae 3 – Catalogus 41. – Mittermüller 178–179.328. – Fink 38,124. – Alle Quellen nennen einheitlich den 19. April als Todestag, ausgenommen die Gedenkplatte 10. April.*

4.12.

P. Johannes Schrätzenstaller, geb. 1622, Profeß 1641, Priesterweihe 1646, verstorben 26. Dezember 1670.

– *Schrazenstaller. – Catalogus 41. – Mittermüller 328. – Fink 37–38.131.*

4.13.

P. Franz Stehlin, geb. in Sandsbach, Profeß 1647, verstorben 16. November 1675.

– *Rotulae 12 – Catalogus 41. – Mittermüller 328. – Fink 38 erwähnt als Todestag den 8. November. – Fink 129 hat den 18. November als Todestag. – Die älteren Quellen einschließlich der Gedenkplatte haben gemeinsam den 16. November als Todestag.*

4.14.

P. Michael Tyttenkofer, geb. 1618 in Landsberg, Profeß 1640, Priesterweihe 1644, verstorben 1. August 1682.

– *Tyttenkover, Tyttenkhover. – Märkl 4. – Catalogus 42. – Mittermüller 328. – Fink 37.127.*

4.15.

P. Aemilian Straßwimmer (Adam), geb. 1607 in Dingolfing, Profeß 1628, verstorben 9. April 1684.

– *Straßwibmer. – Märkl 4. – Catalogus 42. – Mittermüller 328. – Fink 36.123.*

4.16.

Fr. Leonhard Wolf, Profeß 1636, verstorben 17. November 1686.

– *Märkl 7. – Catalogus 42. – Mittermüller 328. – Fink 38 erwähnt 12. November als Todestag, aber Fink 129 den 17. November, ebenso die Gedenkplatte.*

4.17.

Fr. cler. Adalbert Kraus (Franz), geb. 1665 in Deggendorf, Profeß 8. Oktober 1684, verstorben 3. Mai 1687.

– *Märkl 9. – Catalogus 42. – Mittermüller 329. – Fink 40.124.*

4.18.
P. Karl Weingärtler, geb. 1638 in Deggendorf, Profeß 1661, Priesterweihe 1664, verstorben 13. Dezember 1687.
– *Catalogus 42. – Mittermüller 328 erwähnt 1686 als Todesjahr. – Fink 39.130.*

4.19.
P. Gamelbert Friedl (Thomas), geb. 20. Dezember 1658 in Grafling, Profeß 15. Oktober 1679, Priesterweihe 1683, sacerdos non curatus, verstorben 18. April 1689.
– *Gamulbert. – Märkl 8. – Catalogus 42. – Mittermüller 329. – Fink 39.124.*

4.20.
P. Johannes Ev. Märy, geb. 1662 in Landshut, Profeß 6. Oktober 1680, Priesterweihe 1686, sacerdos non curatus, verstorben 4. September 1690.
– *Rotulae 5. – Märkl 8. – Catalogus 42. – Mittermüller 329. – Fink 39.128. – Das auf der Gedenkplatte angegebene Todesjahr kann nicht zutreffen.*

4.21.
P. Josef Berckhmann, geb. 1644 in Deggendorf, Profeß 1662, Priesterweihe 1668, verstorben 9. September 1691.
– *Pergmann, Perckmann. – Rotulae 6. – Märkl 5. – Catalogus 42. – Mittermüller 329. – Fink 39: Geburtsjahr 1642. – Fink 128. – Die Gedenkplatte trägt als einziges Dokument das Todesjahr 1692.*

4.22.
P. Maurus Roth (Sebastian), geb. 1640 in Deggendorf, Profeß 1662, Priesterweihe 1664, verstorben 9. Mai 1694.
– *Rott. – Rotulae 7. – Märkl 5. – Catalogus 42. – Mittermüller 329. – Fink 39: Geburtsjahr 1639. – Fink 124.*

4.23.
P. Cölestin Jungwirth (Christoph), geb. 1638 in Straubing, Profeß 8. Dezember 1659, Priesterweihe 1662, verstorben 8. August 1695.
– *Jungwürth. Gedenkplatte „Caelestus". – Märkl 5. – Catalogus 42. – Mittermüller 329. – Fink 39.127.*

4.24.
P. Amand Negele (Michael), geb. 25. August 1647 in Metten, Profeß 1. Advent-Sonntag 1668, Priesterweihe 1672, verstorben 17. Oktober 1700 in Michaelsbuch.
– *Märkl 6. – Catalogus 42. – Mittermüller 329. – Fink 41.129.*

4.25.
P. Heinrich Brunner, geb. 1646 in Michelfeld, Profeß 1. Advent-Sonntag 1668, Priesterweihe Weißer Sonntag 1672, verstorben 16. August 1702.
– *Prunner. – Märkl 8. - Catalogus 42: Todesjahr 1704. – Mittermüller 329. – Fink 41.127.*

4.26.

P. Maximilian Kutzer (Jakob Ignaz), geb. 25. Juli 1659 in München, Profeß 12. Oktober 1681, Priesterweihe 1686, verstorben 14. April 1706.

– *Kuczer, Kuctzer, Kuetzer. – Märkl 8. – Catalogus 42. – Mittermüller 329. – Fink 39.123.*

4.27.

P. Godehard Feichtner (Michael), geb. 4. September 1641 in Berchtesgaden, Profeß 25. Juli 1667, Priesterweihe 1667, verstorben 21. November 1707 in Stephansposching.

– *Feuchtner, Gotthard. – Märkl 6. – Catalogus 43. – Mittermüller 329. – Fink 39.129.*

4.28.

Fr. Augustinus Aman, geb. 1670 in Geiselhöring, Profeß 17. Oktober 1709, verstorben am Tag nach seiner Profeß 18. Oktober 1709.

– *Schlecht lesbare Inschrift. – Märkl 14. – Catalogus 43. – Mittermüller 329. – Fink 42.129.*

4.29.

P. Florian Gyzer (Sebastian), geb. 16. Januar 1729 in Straubing, Profeß 24. August 1750, Priesterweihe 15. Juli 1753, verstorben 8. Juni 1786.

– *Güzer, Gutzer. – Rotulae 53. – Catalogus 54. – Mittermüller 332. – Fink 47.125. – Befindet sich hier völlig außer der Reihe, vielleicht durch einen Lesefehler 1706/1786.*

4.30.

P. Georg Stainsberger (Franz Matthias), geb. 22. Februar 1674 in Bernstein, Profeß 11. November 1694, Primiz 11. Oktober 1699, verstorben 28. November 1711.

– *Märkl 11. – Catalogus 43. – Mittermüller 329. – Fink 41.130.*

4.31.

P. Petrus Prinner, getauft 5.April 1672 in Alburg, Profeß 29. Juni 1692, Primiz 1. Juli 1696, verstorben 19. Dezember 1712.

– *Prünner. – Märkl 11. – Mittermüller 329. – Fink 40. – Fink 130: Todestag 12. Dezember.*

4.32.

P. Michael Somating (Johannes Michael), geb. 1664 Waidhofen, Profeß 12. Oktober 1681, Priesterweihe 12. Juni 1688, verstorben 29. Juli 1718.

– *Someting, von Somating. – Märkl 9. – Catalogus 43. – Fink 39.126.*

4.33.
P. Franz Estendorfer (Georg Christoph), geb. 24. April 1660 in Deggendorf, Profeß 15. Oktober 1679, Primiz 8. Oktober 1684, verstorben 25. April 1718.
– *Estentorffer. – Märkl 8. – Catalogus 43. – Mittermüller 329. – Fink 39.124.*

4.34.
P. Karl Leutner (Johann Kaspar), geb. 30. September 1671 in Straubing, Profeß 12. November 1690, Priesterweihe 17. Oktober 1694, verstorben 23. Dezember 1724.
– *Leuthner, Leuttner. – Rotulae 12. – Märkl 10. – Catalogus 43. – Mittermüller 329. – Fink 40.130. – Einzig die Gedenkplatte trägt das Todesdatum 22. Dezember 1725.*

4.35.
P. Ignaz Lödl (Sebastian), geb. 1. August 1649, Profeß 1. Advent-Sonntag 1668, Priesterweihe 2. Sonntag nach Ostern 1674, verstorben 29. Januar 1726.
– *Loedl. – Märkl 7. – Catalogus 44. – Mittermüller 330. – Fink 39.121. – Todestag übereinstimmend 29. Januar, außer Gedenkplatte 30. Januar.*

4.36.
P. Christoph Märkl (Johann Josef), geb. 13. Oktober 1690 in Straubing, Profeß 12. November 1690, Priesterweihe 17. Oktober 1694, verstorben 5. März 1739.
– *Märkl. – Rotulae 11. – Catalogus 44. – Mittermüller 330. – Fink 40.122. – Alle Angaben zum Todesjahr übereinstimmend 1739, allerdings auf der Gedenkplatte 1730 (Lesefehler?).*

4.37.
P. Franz Dalhofer (Johann Sigismund), geb. 29. August 1699 in Schwarzach, Profeß 9. Oktober 1718, Priesterweihe 18. September 1718, verstorben 13. August 1740.
– *Dalhover, Dallhofer. – Rotulae 14. – Märkl 17. – Mittermüller 330. – Fink 43.127.*

4.38.
P. Sebastian Pföst (Johann Andreas), geb. 1674 in Deggendorf, Profeß 11. November 1694, Priesterweihe 1699, verstorben 24. September 1740.
– *Rotulae 12. – Märkl 12. – Catalogus 44. – Mittermüller 330. – Fink 40.128. – Catalogus 44 und Fink 40 nennen 1675 als Geburtsjahr.*

4.39.
P. Benedikt Gschwendtner (Johann Franz), geb. 5. Januar 1713 in Lauffen, Profeß 8. Oktober 1730, Priesterweihe 30. September 1736, verstorben 18. April 1740.
– *Gswentner a Freyenöck, Gschwendner von Freyeneck, Gschwendner. – Rotulae 12. – Märkl 19. – Catalogus 44. – Mittermüller 330. – Fink 44 nennt 2. Oktober 1736 als Tag der Priesterweihe, das ist eher der Primiztag. – Fink 124.*

4.40.

P. Utto Sattelbogen (Wiguleus Maximilian), geb. 15. November 1672, Profeß 14. Oktober 1691, Primiz 23. Oktober 1695, verstorben 30. November 1740.

– *Satlbogen, Sattler, Satler de Satlbogen, Sattlbogen, von Sattelbogen. – Rotulae 14. – Catalogus 44. – Mittermüller 330. – Fink 40.130.*

4.41.

P. Josef Wolfsgruber (Franz), geb. 11. Oktober 1674 in Deggendorf, Profeß 11. November 1694, Primiz 11. Oktober 1699, verstorben 15. Januar 1741.

– *Rotulae 14. – Catalogus 45. – Mittermüller 330. – Fink 41.121.*

4.42.

P. Placidus Geschwendtner (Ignaz Anton), geb. 23. Februar 1680 in Salzburg, Profeß 11. November 1697, Primiz Pfingstdienstag 1704, verstorben 27. März 1741.

– *Gschwentner, Gschwendner. – Rotulae 12. – Catalogus 45. – Gandershofer 19. – Mittermüller 330. – Fink 41.123.*

4.43.

P. Cölestin Lindmayr (Franz Josef), geb. 12. September 1694 in Straubing, Profeß 16. Oktober 1712, Primiz 9. Oktober 1718, verstorben 11. Februar 1742 in Stephansposching.

– *Lindtmayr, Lindtmajr. – Rotulae 17. – Märkl 16. – Catalogus 45. – Mittermüller 330. – Fink 42.121.*

4.44.

P. Gamelbert Dirmayr (Johann Georg), geb. 14. April 1716 in Michaelsbuch, Profeß 15. November 1739, Priesterweihe 17. Dezember 1740, verstorben 3. März 1743 in Stephansposching.

– *Gamulbert, Dyrmajr, Diermayr, Diermayer. – Rotulae 19. – Märkl 21. – Catalogus 45. – Mittermüller 330. – Fink 45.122.*

4.45.

P. Wolfgang Reithmayer (Johann Josef), geb. 1. Mai 1683 in Deggendorf, Profeß 24. August 1702, Primiz 15. August 1707, verstorben 22. März 1743 in Michaelsbuch.

– *Reidtmayr, Reittmajr, Reitmayr. – Rotulae 21. – Märkl 13. – Catalogus 46. – Gandershofer 19. – Mittermüller 330. – Fink 41.123.*

4.46.

P. Adalbert Finckh (Josef Anton), geb. 6. März 1727 in Wörth a. d. Donau, Profeß 21. November 1752, Primiz 12. Mai 1754, verstorben 1. Mai 1794.

– *Gedenkplatte teilweise schlecht lesbar, hier chronologisch außer der Reihe. – Rotulae 63a. – Catalogus 61. – Mittermüller 333. – Fink 47 erwähnt als Todestag den 14. Mai, aber Fink 124 übernimmt den 1. Mai von der Rotula.*

Kreuzgang Ost, Detail

4.47.
P. Johannes Bapt. Maister (Georg Blasius), geb. 3. Februar 1700 in Straubing, Profeß 9. Oktober 1718, Primiz 25. Juni 1724, verstorben 5. März 1743.
– *Rotulae 19. – Märkl 18. – Catalogus 45. – Mittermüller 330. – Fink 43 gibt 1703 als Geburtsjahr an. – Fink 122.*

4.48.
P. Amand Eisenhuet (Johann Franz), geb. 11. Juli 1691 in Lauffen, Profeß 20. Juni 1717, Primiz 9. Oktober 1718, verstorben 28. August 1743.
– *Rotulae 20. – Märkl 17. – Catalogus 46. – Gandershofer 18-19. – Mittermüller 330–331. – Fink 42.127.*

4.49.
Fr. Albert Bärtl (Leopold), geb. 24. August 1687 in München-Au, Profeß 24. November 1709, verstorben 15. März 1743.
– *Paertl. – Die Gedenkplatte nennt ihn „Albericus", das wäre „Alberich". – Rotulae 19. – Märkl 14. – Catalogus 46: Profeßdatum 21. November. Da aber Märkl 14 bei diesem Datum auf Fr. Columban Gigl verweist, mit dem Fr. Albert an dessen Namenstag – damals 24. November – Profeß ablegte, ist 24. November plausibler. – Mittermüller 330. – Fink 42 übernimmt das Profeßdatum von Catalogus 46. – Fink 123.*

4.50.

P. Michael Gschwendtner (Josef Matthäus), geb. 21. September 1698 in Salzburg, Profeß 9. Oktober 1718, Primiz 22. Juli 1723, verstorben 6. April 1743.

– *Rotulae 21. – Märkl 18. – Catalogus 46. – Mittermüller 330. – Fink 43 wiederholt den 6.April als Todestag, Fink 123 reiht ihn aber unter dem 3. April ein.*

4.51.

P. Rupert Prückhner (Sebastian), geb. 11. Januar 1693 in Salzburg, Profeß 16. Oktober 1712, Priesterweihe 18. September 1717, verstorben 23. April 1743.

– *Prickhner, Prückner. – Rotulae 21. – Märkl 15 nennt einen 18.…1743 als Todestag. – Catalogus 46. – Mittermüller 330. – Fink 42.124.*

4.52.

P. Gregor Zeller (Ferdinand), geb. 13. Oktober 1694 in Schwarzach, Profeß 16. Oktober 1712, Primiz 29. September 1720, verstorben 1. September 1745.

– *Rotulae 23. – Märkl 16. – Catalogus 47. – Gandershofer 18. – Mittermüller 331. – Fink 42.127.*

4.53.

P. Maurus Däxner (Franz Xaver), geb. 18. November 1685 in Straubing, Profeß 24. August 1702, Primiz 11. November 1708, verstorben 3. Oktober 1750.

– *Daxner. – Rotulae 16. – Märkl 13. – Catalogus 47. – Mittermüller 331. – Fink 128.131. – Einzig die Gedenkplatte trägt als Todestag 30. Oktober.*

4.54.

P. Godehard Reithofer (Wolfgang), geb. 10. Oktober 1723 in Reisbach, Profeß 29. September 1748, Primiz 6. Juni 1751 (Dreifaltigkeitsfest), verstorben 8. April 1752.

– *Reitthofer. – Rotulae 27. – Catalogus 48. – Gandershofer 19. – Mittermüller 331. – Fink 47 erwähnt als Todestag den 8. April, Fink 123 hingegen den 7. April.*

4.55.

P. Joachim Hochkofler (Josef Matthias), geb. 24. Februar 1712 in München, Profeß 21. Oktober 1736, Primiz 26. Mai 1740 (Christi Himmelfahrt), verstorben 16. Oktober 1755 in Vilshofen, bestattet 18. Oktober 1755.

– *Hochkoffler. – Rotulae 29. – Catalogus 48. – Mittermüller 331. – Fink 44.129.*

4.56.

Fr. Albert Schöttl (Wolfgang), geb. 22. August 1724 in Metten, Profeß 30. November 1745, verstorben 15. April 1757.

– *Rotulae 31. – Catalogus 49. – Gandershofer 20. – Mittermüller 331. – Fink 45–46.123.*

4.57.

P. Karl Freidlsperger (Johann), geb. 2. Oktober 1711 in Buch b. Altötting, Profeß 21. November 1731, Priesterweihe 30. September 1736, verstorben 19. Februar 1760.

– *Rotulae 32. – Märkl 19. – Catalogus 49. – Mittermüller 331. – Fink 44 nennt 10. Oktober als Geburtstag. – Fink 122.*

4.58.

P. Augustin Jung (Josef), geb. 8. Januar 1714 in Straubing, Profeß 21. November 1731, Primiz 28. Januar 1737, verstorben 20. Dezember 1762 in Stephansposching.

– *Augustin von Jung. – Rotulae 34. – Märkl 19. – Catalogus 50. – Gandershofer 20. – Mittermüller 331. – Fink 44.130.*

4.59.

P. Edmund Simmelmayr (Franz), geb. 28. Dezember 1717 in Geisenhausen, Profeß 13. November 1739, Primiz 28. Oktober 1742, verstorben 17. September 1764.

– *Simmelmajr, Semmelmair, Semmelmayr. – Rotulae 36. – Märkl 20. – Catalogus 50. – Gandershofer 17–18. – Mittermüller 331. – Fink 44–45.128.*

4.60.

P. Sebastian Katzenbogner (Martin), geb. 7. November 1723 in Geisenfeld, Profeß 1. Januar 1747, Primiz 14. Juli 1748, verstorben 7. Dezember 1771.

– *Kazenbogner. – Rotulae 37. – Catalogus 51. – Mittermüller 331. – Fink 46 nennt 7.Oktober als Todestag, Fink 130 reiht ihn aber beim 7. Dezember ein.*

4.61.

P. Utto Hündtl (Josef), geb. 8. Februar 1723 in Freising, Profeß 30. November 1745, Primiz 18. Juni 1747, verstorben 20. Mai 1772.

– *Rotulae 42. – Catalogus 51. – Mittermüller 331–332. – Fink 46.124. – Alle Dokumente tragen 20. Mai als Todestag, mit Ausnahme der Gedenkplatte mit 21. Mai.*

4.62.

P. Ildefons Hörger (Johann Ignaz), geb. 30. Juni 1687 in Freising, Profeß 11. November 1708, Primiz 22. Mai 1712, verstorben 24. Mai 1772.

– *Rotulae 42. – Märkl 14. – Catalogus 51–52: Profeß 14. Oktober 1708. – Gandershofer 22. – Mittermüller 332. – Fink 41. – Fink 125 nennt ihn an dieser Stelle „P. Placidus“.*

4.63.

P. Karl Sommer (Franz Anton Johann Nep.), geb. 17. Februar 1745 in Neumarkt a. d. Rott, Profeß 7. Oktober 1764, Primiz 16. April 1769, verstorben 4. April 1772.

– *Rotulae 40. – Catalogus 51. – Mittermüller 331. – Fink 51.123.*

4.64.

P. Maurus Kammermayer (Michael), geb. 1. Oktober 1728 in Mintraching. – Profeß 21. November 1752, Primiz 12. Mai 1754, verstorben 31. August 1772 in Stephansposching.

– *Kammermayr, Cammermayer, Camermair, Camermayr. – Rotulae 43. – Catalogus 52: Todestag 30. August. – Mittermüller 332. – Fink 48.127.*

4.65.

P. Gregor Geyer (Josef Ignaz), geb. 31. Januar 1742 in Landau, Profeß 28. Oktober 1760, Primiz 10. Mai 1765, verstorben 25. Mai 1772 in Stephansposching.

– *Rotulae 41. – Catalogus 52. – Gandershofer 24-25. – Mittermüller 332. – Fink 50. – Fink 125 verwechselt mit P. Gregor Zeller (+ 1. September 1745) und läßt P. Gregor Geyer unerwähnt.*

4.66.

P. Johannes Bapt. Koffler (Bartholomäus), geb. 24. Dezember 1726 in Regensburg, Profeß 1. Januar 1747, Priesterweihe 6. Januar 1751, verstorben 7. Juni 1774.

– *Rotulae 44. – Catalogus 52. – Mittermüller 332. – Fink 46.125.*

4.67.

P. Roman Trutter (Ulrich), geb. 24. Juni 1719 in Witschau (Oberpfalz), Profeß 1. Januar 1747, Primiz 11. Februar 1744, verstorben 9. Januar 1775.

– *Rotulae 45. – Catalogus 52. – Mittermüller 332. – Fink 46.121.*

4.68.

P. Ignatius Mayr (Karl), geb. 23. April 1737 in Heiligbrunn bei Türkenfeld, Profeß 22. Oktober 1758, Primiz 11. Januar 1761, verstorben 6. Mai 1776.

– *Majer, Mayer. – Rotulae 46. – Catalogus 52-53. – Gandershofer 24. – Mittermüller 332. – Fink 49.124.*

4.69.

P. Innozenz Deixlperger (Matthias), geb. 8. Februar 1701 in Metten, Profeß 29. September 1721, Primiz 29. September 1729, verstorben 20. September 1777.

– *Rotulae 47. – Catalogus 53. – Mittermüller 332. – Fink 43 nennt als Todesjahr 1776, Fink 128 das Jahr 1772.*

4.70.

Fr. cler. Johannes Nep. Bachmayr (Johann Ignaz), geb. 10. Dezember 1712 in Hohenkammer, Profeß 29. September 1735, Diakon 21. Dezember 1738, verstorben 29. Mai 1781.

– *Pachmajer, Pachmayer. – Rotulae 48. – Catalogus 53. – Mittermüller 332. – Fink 44.125.*

4.71.

P. Karl Prenner (Johann Ev.), geb. 12. Mai 1753 in Penting, Profeß 24. August 1773, Primiz 5. Mai 1776, verstorben 4. August 1782.

– *Rotulae 49. – Catalogus 53. – Mittermüller 332. – Fink 53: Todesdatum 11. August 1783, aber Fink 127 Todesdatum 4. August 1782.*

4.72.

P. Michael Achaz (Laurentius), geb. 2. Oktober 1717 auf dem Vogelsang, Pfarrei Gotteszell, Profeß 30. November 1745, Primiz 12. Oktober 1742, verstorben 1. Juni 1783.

– *Rotulae 50. – Catalogus 53. – Mittermüller 332. – Fink 46: Todesjahr 1784, aber Fink 125 erwähnt 1783.*

4.73.

P. Franz Münich (Josef Maximilian), geb. 28. Oktober 1721 in Natternberg, Pfarrei Michaelsbuch, Profeß 13. November 1740, Primiz 20. Dezember 1744, verstorben 9. Juni 1784.

– *Rotulae 51. – Catalogus 54. – Mittermüller 332. – Fink 45. – Fink 125 reiht ihn unter dem 7. Juni ein.*

4.74.

P. Gamelbert Sifferlinger (Alois Gotthard), geb. 17. Juni 1725 in Landshut, Profeß 30. November 1745, Priesterweihe 29. September 1749, verstorben 27. Juni 1793.

– *Gamulbert. – Rotulae 62. – Catalogus 60. – Mittermüller 333. – Fink 46.126. – Chronologisch außer der Reihe.*

4.75.

Nicht mehr zu entziffern

4.76.

Nicht mehr zu entziffern

4.77.

P. Sebastian Schnell, geb. 1552 in Ingolstadt, Profeß 1573, Priesterweihe 1575, verstorben 1604.

– *Hier außer der Reihe eingefügt. Vgl. Mittermüller 151, Anm. 141 im Zusammenhang mit P. Johannes Eislinger (4.1.). – Rotularium Andechs 91 (1604). Archiv der Abtei Metten.*

4.78.

P. Marian Selmayer (Franz Anton), geb. 13. Juni 1730 in Landshut, Profeß 29. September 1748, Primiz 15. Juli 1753, verstorben 27. August 1791.

– *Seelmayr. – Rotulae 59. – Catalogus 58. – Mittermüller 332. – Fink 47: Geburtstag 15. Juni. – Fink 127.*

Kreuzgarten

4.79.

P. Joachim Haagn (Josef Anton), geb. 5. Juni 1736 in München, Profeß 22. Oktober 1758, Primiz 11. Januar 1761, verstorben 5. Februar 1791.
– *Hagn. – Rotulae 58. – Catalogus 58. – Mittermüller 332. – Fink 48.121.*

4.80.

P. Roman Doppel (Johann Claudius), geb. 3. Juli 1754 in Ingolstadt, Profeß 1. Januar 1776, Primiz 12. Juli 1778, verstorben 15. Oktober 1796 in Stephansposching.
– *Rotulae 66. – Gandershofer 28. – Mittermüller 333. – Fink 54.128.*

4.81.

P. Corbinian Aufleger (Johann Georg Josef), geb. 5. März 1750 in Freising, Profeß 16. Oktober 1768, Primiz 14. Februar 1773, verstorben 8. Juli 1796 in Stephansposching.
– *Rotulae 65. – Catalogus 21. – Mittermüller 333. – Fink 51–52.126.*

4.82.

P. Sebastian Auer (Franz Xaver), geb. 21. August 1747 in Obertraubling, Profeß 15. Mai 1774, Primiz 15. August 1775, verstorben 7. März 1797.
– *Rotulae 67. – Mittermüller 333. – Fink 53.122.*

4.83.

P. Maurus Münichsdorfer (Lukas Nikolaus), geb. 27. Januar 1752 in Eggenfelden, Profeß 15. Mai 1774, Primiz 21. März 1776, verstorben 19. April 1801.

– *Münichsdorffer. – Rotulae 69. – Catalogus 26. – Mittermüller 333. – Fink 53–54 nennt 1807 als Todesjahr, Fink 124 wieder 1801. – Durfte lt. Regierungsverordnung von 1799 nicht mehr im Kreuzgang bestattet werden. Die Gedenkplatte wurde erst nachträglich hier eingesetzt.*

4.84.

P. Martin Hack (Johann Anton), geb. 3. Juni 1767 in Geiselhöring, Profeß 22. Juni 1788, Primiz 16. Juni 1790, verstorben 12. Februar 1801.

– *Haack. – Rotulae 72. – Catalogus 29. – Mittermüller 333. – Fink 56.121. – Hier außer der Reihe. Auch er zählte zu jenen, die nicht mehr im Kreuzgang, sondern im 1799 neu angelegten Friedhof in der Nordostecke des Prälaten- bzw. Hopfengartens bestattet wurden. – Die Platte wurde hier erst nachträglich eingesetzt.*

4.85.

P. Ignatius Mayrhofer (Franz Xaver Michael), geb. 14. Februar 1726 in Landshut, Profeß 21. März 1743, Priesterweihe 29. September 1749, verstorben 15. September 1757.

– *Rotulae 30. – Catalogus 49. – Märkl 22: Geburtsdatum 21. Februar 1725. – Gandershofer 20. – Mittermüller 331. – Fink 45.128. – Befindet sich an dieser Stelle außer der Reihe, wurde erst nachträglich hier eingesetzt.*

ARCHIVALIEN UND LITERATUR

Catalogus	Catalogus vivorum ac Defunctorum Confratrum ab anno 1762. Archiv der Abtei Metten.
Märkl	Märkl, Roman, Series Abbatum (Anfang 18. Jahrhundert), mit einem Konventverzeichnis ab 1677. Archiv der Abtei Metten.
Rotulae	Mettener Totenroteln. Archiv der Abtei Metten.
Stöckl	Stöckl, Cölestin, Series Abbatum (Ende 18. Jahrhundert). Archiv der Abtei Metten.
Bauer	Bauer, Georg, Chronik der kgl. Bayerischen unmittelbaren Stadt Deggendorf, Deggendorf o. J. (1894). Nachdruck Winzer 1998.
Fink	Fink, Wilhelm, Entwicklungsgeschichte der Benediktinerabtei Metten, I. Teil: Das Profeßbuch der Abtei. Studien und Mitteilungen zur Geschichte des Benedictinerordens und seiner Zweige, 1. Ergänzungsheft, München 1926.
Gandershofer	Gandershofer, Maurus, Die Verdienste der Benediktiner von Metten um die Pflege der Wissenschaften und Künste, Landshut 1841.

Heimatblätter — Heimatblätter für den Stadt- und Landkreis Deggendorf, herausgegeben vom Heimatverein Deggendorf und Umgebung, redigiert von P. Wilhelm Fink OSB, 1960–1964.

Kaufmann — Kaufmann, Michael, Säkularisation, Desolation und Restauration in der Benediktinerabtei Metten (1803–1840), Metten 1993.

Die Kunstdenkmäler von Niederbayern. Herausgegeben im Auftrag des Staatsministeriums für Unterricht und Kultus. Bd. XVII, Stadt und Bezirksamt Deggendorf, bearbeitet von Karl Gröber, München 1927.

Poll — Poll, Ildephons, Kloster Metten und seine Umgebung, Metten 1910.

Mittermüller — Mittermüller, Rupert, Das Kloster Metten und seine Aebte, Straubing, 1856.